



Nr. 6/2022

Auflage: 70.000 Exemplare

FAHRSCHULE
EASY DRIVERS
www.SKARABE.LA.net
GROSS-ENZERSDORF 02249/2281
Wir bringen Dich
CO₂ neutral in Fahrt!

klimaaktiv
mobil fahrschule

CLIMATE AUSTRIA

e-mobil
an der universität wien

Zu Besuch im Seite 3 neuen Amtshaus

 **BESTATTUNG WIEN**
Abschied leben.

VERLÄSSLICH.
KOMPETENT.
PIETÄTVOLL.

Tel. 01 501 95-0
www.bestattungwien.at

Hier finden Sie ab sofort Bezirksamt, Standesamt und die BV



Wir wünschen
allen Leser*innen
frohe
Weihnachten!

Wo Sie im Bezirk die Vorweihnachtszeit
genießen können, erfahren Sie auf Seite 15.

Unsere Jubilare

Goldene Hochzeit

(50 Ehejahre)

Petak Katarina und
Vjekoslav
Schertek Erna und
Ferdinand
Sommer Herta
und Friedrich
Skokan Maria und Ronald
Stix Renate und Franz
Kristen Christine
und Reinhold



Diamantene Hochzeit

(60 Ehejahre)

Burian Franziska
und Erwin
Dorfer Annemarie
und Peter
Knobloch Elfriede
und Friedrich
Lauscher Helene
und Hans
Weber Susi
und Henryk

Die **dbz** gratuliert herzlich!

Die Donaustadt im Blick - mit nur einem Klick!

Seit 45 Jahren informiert die **dbz** alle DonaustädterInnen mit Neuigkeiten aus dem Bezirk. Ab sofort nicht nur in Printform, sondern auch online auf Facebook! Auf unserer Seite www.facebook.com/dbz.donaustadtimblick – ganz leicht erreichbar unter diesem Namen oder mit dem QR-Code – berichten wir zeitnah und aktuell über Neuigkeiten, Veranstaltungen, politische Themen, sportliche Erfolge und Grätzl-Geschichten aus der Donaustadt. Und das Beste daran: Unsere LeserInnen bzw. Fans sind herzlich dazu eingeladen, auf unserer Seite mitzureden und zu kommentieren. Wir freuen uns auf einen freundlichen, interessanten und respektvollen Austausch.

Weihnachtsgewinnspiel auf Facebook

Und weil wir nicht nur Neuigkeiten, sondern auch liebend gern Geschenke verteilen, gibt es schon in Kürze ein **Weihnachtsgewinnspiel auf unserer Facebook-Seite**. Tolle Preise inklusive! Also schnell den QR-Code scannen, dbz-Seite liken und die Donaustadt auf einen Klick erleben. Wir freuen uns auf Sie!

die **dbz** gibt es jetzt auch auf
facebook



dbz.donaustadtimblick



Dr. Mo Pachala

HAUTARZT 22

Dr. Mo Pachala
Dr. Raphael Lemmerer
FÄ Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Prandaugasse 1/Stg. 2/Top 2
1220 Wien

ALLE KASSEN! Tel. 01 / 34 34 200
Termine nach telefonischer Vereinbarung
oder online unter www.hautarzt22.at!

Behandlungen von:

Muttermalkontrolle und -entfernung
Hautkrebs Vor- und Nachsorge
Kinderdermatologie, Neurodermitis,
Akne, Psoriasis, Herpes,
Ekzeme, Warzen, Allergien u.v.m.



Dr. R. Lemmerer

Wir freuen uns auf Sie!

Erweiterte Öffnungszeiten!

Mo 8.30-15.30 Uhr | Di 8.30-14.30 Uhr
Mi 13-19 Uhr | Do 8:30 - 14:30 Uhr

dbz

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber
und Verleger: Marko Fischer

Chefredaktion: Conny Strumberger-Sellner, redaktion@dbz.wien
Satz, Grafik und Anzeigen: Sonja Wiesner, anzeigen@dbz.wien
Sportredaktion: Michael Kohlruss, sport@dbz.wien
Social Media: Monika Lexa
Coverfoto: freepik, Lisa Keskin

Repro, Satz Montage: Donaustädter Bezirkszeitung
E-Mail: office@dbz.wien Internet: www.dbz-online.at
Tel.: 0660 5509998

Auflage: 70.000 Exemplare

Druck: Mediaprint Zeitungsdruckereiges.m.b.H. & Co KG,
1230 Wien, Richard Strauss-Straße 16

Redaktionell gestaltete, entgeltliche Veröffentlichungen sind mit „Anzeige“, „Entgeltliche Einschaltung“, „Bezahlte Anzeige“, „Information“ oder „Werbung“ gekennzeichnet. Anzeigen können ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden. Schlussredaktion: 21. November 2022. Eventuell später eintreffende Änderungen konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber zu 100%: Marko Fischer,
1220 Wien, Wagramer Straße 36A

Unternehmensgegenstand: Herausgabe von Lokalmedien
insbesondere der

dbz – Donaustädter Bezirkszeitung

Richtung: parteipolitisch unabhängige
Lokalberichterstattung und Information

Alles unter einem Dach

Neues Amtshaus ist offiziell eröffnet

Ab sofort findet man Bezirksamt, Standesamt und die Bezirksvorstehung Donaustadt am Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8.

Modern, hell und zentral erreichbar: So präsentiert sich das neue Amtshaus direkt gegenüber der U1 Station Kagran. Seit Ende der 60-er Jahre war der Schrödingerplatz Anlaufstelle für Anliegen der BürgerInnen in der Donaustadt. Anfang November übersiedelte die Bezirksvorstehung von ihrem alten Standort ins Vienna TwentyTwo, seit 21. November findet man dort auch das Magistratische Bezirksamt und das Standesamt. Damit sind alle wichtigen Ämter unter einem Dach untergebracht.

Bei einem ersten Besuch im neuen Amtshaus konnte die dbz einen exklusiven Blick in die Bezirksvorstehung werfen, die ihren Sitz im sechsten Stock hat. Auf der linken Seite geht es in den einladenden Eingangsbereich. Hier können sich BürgerInnen anmelden und Platz nehmen, während sie auf ihren Termin warten. Zwei geräumige Besprechungszimmer bieten genügend Platz und einen herrlichen Ausblick über die Donaustadt. Den kann auch Bezirksvorsteher Ernst Nevrvy von seinem Büro aus genießen, das in Richtung Westfield Donau Zentrum und U1 liegt.



Bezirksvorsteher Ernst Nevrvy an seinem Arbeitsplatz im 6. Stock des neuen Amtshauses

Ein langgezogener Konferenztisch bildet das Herzstück des Büros, an dessen Ende sich Nevrvys Schreibtisch befindet. Der Bezirksvorsteher freut sich über seine neuen Räumlichkeiten: „Die helle und freundliche Atmosphäre in meinem neuen Büro ist ideal für persönliche Gespräche mit den BürgerInnen, wenn Sie mit Ihren Anliegen zu mir kommen.“ Die Bezirksvorstehung ist unverändert unter 01/4000/22110 oder per Mail an post@bv22.wien.gv.at erreichbar.

In den beiden Stockwerken darunter findet man das Magistratische Bezirksamt für die vier Bereiche Gewerbeservice, Verwaltungsverfahren, Baumschutzangelegenheiten und

Parkraumbewirtschaftung. Im dritten Stockwerk befindet sich die Anmeldung des Standesamtes für den 2., 20., 21. und 22. Bezirk. In der Etage darunter können Paare ab sofort im modernen Trauungssaal feierlich „Ja“ sagen. Das Standesamt ist per Mail unter sta-donaustadt@ma63.wien.gv.at oder telefonisch unter der Nummer 01/4000-22580 erreichbar. Persönliche Terminvereinbarungen sind von Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr möglich.

Der erste Stock beherbergt das Wahlreferat des Magistratischen Bezirksamtes sowie den großen Veranstaltungssaal der Bezirksvorste-

hung. Im Erdgeschoß befinden sich die Information, das Meldamt, Pass- und Fundservice sowie die Stadtkasse22 für das Rechnungs- und Abgabewesen. Das Magistratische Bezirksamt ist für den Parteienverkehr am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 13 Uhr sowie am Donnerstag von 8 bis 17.30 Uhr geöffnet. Telefonisch kann man seine Anliegen unter 01/4000-22000 vorbringen, die Mailadresse lautet post@mba22.wien.gv.at. Achtung: Persönliche Vorsprachen in den Bezirksämtern sind nach wie vor nur mit Termin möglich!

Nähere Infos erhalten Sie unter www.wien.gv.at/bezirke/donaustadt. Mehr Fotos vom Rundgang im neuen Amtshaus finden Sie auf unserer neuen dbz-Facebookseite unter dem Link www.facebook.com/dbz.donaustadtimblick.



©Strumberger-Sellner



LUMISOL
SONNENSCHUTZTECHNIK
www.lumisol.at

Verlängern Sie Ihre Terrassen-Saison!

Mit dem Cabriodach PergoTex II von Weinor sind Sie dank spezieller PVC Bespannung bei jedem Wetter geschützt. Senkrechtbeschattung und LED-Beleuchtung auf Wunsch möglich. Musteranlage nach Terminvereinbarung in unserem Schau-garten zu besichtigen. Wir freuen uns auf Sie!

Biberhaufenweg 184

1220 Wien

Tel. 01/285 17 17

Mobil: 0699 1411 2113

Eine Bühne für den Sport



Als Sportbeauftragter der Donaustadt ist es mir eine große Ehre, Sie zukünftig über die sportlichen Ereignisse in unserem Bezirk informieren zu dürfen. Unsere 121 Sportvereine bieten genügend Material, um nationale und internationale Erfolge vor den Vorhang zu holen. Doch jede(r) SportlerIn weiß, dass die Erfolge nur einen kleinen Teil im Sportleralltag darstellen und nur die Spitze von vielen Jahren körperlicher und geistiger Investitionen sind.

Das harte stundenlange Training unter der Woche, die vielen Hürden an den Sportstätten, das unbezahlbare Engagement der vielen ehrenamtlichen FunktionärInnen und TrainerInnen – genau das sind die Storys, denen ich unter anderem eine Bühne im Sportteil der dbz bieten möchte. Natürlich werden die sportlichen Aushängeschilder der Donaustadt einen besonderen Stellenwert in dieser Rubrik haben. Ein spezielles Augenmerk werde ich jedoch auch unseren vielen Breitensportvereinen sowie dem Schulsport im Allgemeinen widmen. Gerade die Vernetzung der 57 Schulstandorte mit unseren Sportvereinen bildet eine wichtige Basis für den Nachwuchssport im Bezirk. Dass dabei die Wirtschaft – besonders die zahlreichen Donaustädter Unternehmen – einen wichtigen Faktor darstellt, ist jedem klar. Ein sehr gutes Beispiel dafür liefert die kürzliche Umsetzung der „Sportstation2“ (siehe Beitrag rechts). Ich freue mich auf eine spannende Reise durch den Sportbezirk Donaustadt und lade Sie herzlich dazu ein, diese Rubrik mit ihren Zusendungen an sport@dbz.wien mitzugestalten.

Bleiben Sie in Bewegung!
Ihr Michael Kohlruss

Diese Konsole bewegt Kinder

Digitale Medien und Bewegung – kann das zusammenpassen? Ja, das kann es! Möglich macht dies die Bildungsstiftung Motion 4 Kids, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, innovative digitale Bewegungsprojekte dank des Sponsorings von Einzelpersonen oder Unternehmen dem Bildungsbereich zur Verfügung zu stellen. Mit der Sportkonsole „Sportstation2“ wurde ein solches Projekt nun im Bildungscampus Attemsgasse vorgestellt. Dass der Standort sein Sport-Portfolio mit der Konsole erweitern darf und damit auch sein Sportgütesiegel in Gold unterstreicht, freut Direktorin Claudia Kollmer-Weber.

Die bei der Pressekonferenz anwesenden Vertreter aus Sport, Bildung und Wirtschaft, darunter auch Fußballlegende Peter Stöger (2.v.r.) ist ein großer Fan der Sportstation2. Mit großzügiger Unterstützung



Fußballlegende Peter Stöger (2.v.r.) ist ein großer Fan der Sportstation2.

von Hervis Sports konnten Konsolen an Volksschulen im Bezirk verteilt werden. Ab sofort dürfen Kinder des Campus Attemsgasse sowie der Volksschulen Georg Biggeri Straße, Meißnergasse, Natorpgasse und Prandaugasse die geniale Erfindung testen.

Die Sportstation2 erinnert sowohl in der Größe als auch der grafischen Darstellung an bekannte Spielekonsolen, was den Reiz für Kinder natürlich erhöht. Die eingebaute Software bietet aktuell rund 60 Parcours an, für

deren Absolvierung man Sterne erhält. Mittels Gummibands mit eingebautem Chip kann man sich in nur wenigen Sekunden registrieren.

Das Besondere an der Konsole: Es geht nicht um Bestleistungen! Ziel ist es vielmehr, alle Kinder für Bewegung zu begeistern. So können auch Kinder mit Beeinträchtigungen oder jene im Rollstuhl ohne Probleme Parcours absolvieren und sich mit ihren KlassenkollegInnen sportlich messen.

Auf diese Weise macht Bewegung Spaß! Dieser Meinung waren auch die Kinder der 4d, welche die Sportstation2 erstmals ausprobieren konnten. Mit strahlenden Augen absolvierten sie die vier Parcours und sammelten dabei die heißbegehrten Sterne. Am Ende der Turnstunde hörte man ein enttäushtes Rausen und zugleich das wohl größte Kompliment für die Sportstation2: „Schade, dass die Turnstunde schon vorbei ist“

Sportliche Erfolge der SMS 22

Nach zwei Jahren, in denen sportliche Wettbewerbe aufgrund von Corona wenig bis gar nicht stattfinden konnten, durften die SchülerInnen der Sportmittelschule Donaustadt, kurz SMS 22, konnte heuer im Oktober und November endlich wieder zeigen, was sie draufhaben.

Bei besten Bedingungen traten alle 300 SchülerInnen auf der Anlage des Polizeisportvereins zu einem Leichtathletik-Vierkampf an. Dabei mussten die jungen SportlerInnen 60 Meter sprinten, sich im Weitsprung messen und eine Distanz von 1.000 Metern

laufen. Außerdem konnten sich die SchülerInnen im „Heuler“-Weitwurf messen. Der zweite Wettbewerb, ein Cross-Country-Lauf, fand im Aupark Hirschstetten statt. Dabei mussten die ehrgeizigen SportlerInnen 1.500 Meter laufen und zusätzlich kleinere Unwegsamkeiten bewältigen.



Zum Saisonabschluss ging es auf die Wiener Hauptallee, um eine Strecke von 2.000 Metern zu absolvieren. Auch bei diesem Wettbewerb überzeugten die SchülerInnen der Sportmittelschule Donaustadt mit ihrer Ausdauer und ihren schnellen Zeiten.

Die besten Läufer der Schule nahmen schließlich Ende Oktober an den Wiener Landesmeisterschaften im Cross-Country teil. Auch bei den anschließenden Bundesmeisterschaften in Salzburg waren die Burschen der SMS 22 unschlagbar. Mit ihrer überlegenen Bestzeit über 3.300 Meter konnten sie ihren Staatsmeistertitel aus dem Jahr 2019 erfolgreich verteidigen und den Pokal in die Donaustadt holen!



Die Österreichischen Meister im Cross Country aus der SMS 22



Neue Ideen fürs Grätzl werden gesucht und gefördert



Die Grätzloase der Lokalen Agenda 21 lädt zum Mitgestalten ein



©LA21 Wien/Tim Dornaus

So oder so ähnlich könnten umgesetzte Ideen von BürgerInnen aussehen. Machen Sie mit!

Liebe Donaustädterinnen, liebe Donaustädter, heute möchte ich Sie auf ein Projekt aufmerksam machen, das sich nun schon seit einigen Jahren immer größerer Beliebtheit erfreut und dennoch sowas wie ein Geheimtipp ist.

Die aktive Mitgestaltung der eigenen Wohnumgebung ist vielen Menschen wichtig und wird auch ganz gezielt durch die Stadt Wien unterstützt. Etwa mit dem Aktionsprogramm Grätzloase, das vom Verein Lokale Agenda 21 umgesetzt wird. Wienweit konnten so in den Jahren 2015 bis 2021 über 480 Aktionen verwirklicht und der Freiraum für alle erlebbar gemacht werden.

Ein Schwerpunkt ist das „Junge Grätzl“, wo besonders für Kinder und Jugendliche neue Möglichkeiten im öffentlichen Raum geschaffen werden können. Was dabei ausgewählt und eingereicht wird, hängt ganz vom Bedarf und den eigenen Vorlieben ab. So gab es schon Radfahrkurse für Kinder auf einer temporär gesperrten Straße, gemeinsames Malen am Grätzlplatz oder Hochbeete, die vor der

eigenen Schule gebaut werden – das alles können Aktionen im Rahmen der „Jungen Grätzl“ sein.

Wer kann da mitmachen? Egal ob Nachbarschaftsinitiative, Verein oder Schule, lokales Unternehmen oder Einzelperson: Alle, die eine kreative Idee haben,

können mitmachen. Nach der Einreichfrist – die nächste ist im kommenden Frühjahr – wählt eine Fachjury unter allen eingereichten Aktionen aus. Die ausgewählten Initiativen erhalten einen Ersatz der Sachkosten sowie fachliche Beratung durch das erfahrene Team der Lokalen Agenda 21 Wien.

Ich halte das für eine großartige Initiative und freue mich, dass es in der Donaustadt diese Möglichkeit für Kinder und Jugendliche gibt. Denn nicht nur den vorgegebenen Raum für sich entdecken, sondern durch aktives Gestalten und Mitmachen bei gemeinsamen Aktivitäten neue Räume quasi erobern, ist eine wunderbare Art, die Welt zu entdecken und für sich nutzbar zu machen. Diese Möglichkeit soll auch gerade den Jungen eröffnet werden, weshalb mir der Schwerpunkt „Junges Grätzl“ der Grätzloase besonders gefällt.

Alle Infos, Details und die Möglichkeit zur Einreichung gibt es unter www.graetzloase.at

Ihr Bezirksvorsteher
Ernst Nevrivy



Weihnachten rund um die Welt

Weihnachtsausstellung und Adventmarkt in den Blumengärten Hirschstetten

Der Weihnachtsmarkt in den Blumengärten Hirschstetten ist längst nicht nur ein Pflichttermin für alle DonaustädterInnen. Die liebevolle Gestaltung im Innen- und Außenbereich der Blumengärten lockt jedes Jahr Tausende von BesucherInnen aus ganz Wien an. Vergangene Woche wurde der beliebte Weihnachtsmarkt von Moderator Peter Rapp, BV Ernst Nevriy und dem Präsidenten des Kulturvereins Donaustadt, Herbert Sobotka, feierlich eröffnet.



Das Motto heuer lautet „Weihnachten rund um die Welt“. Im beheizten Veranstaltungsglasshaus wird die Reise des Wichtels Stani durch verschiedene Länder floristisch präsentiert. Dabei lernen die BesucherInnen auch verschiedene Weihnachtstraditionen kennen.

Adventmarkt mit Flair

Wer sich mehr für kulinarische Spezialitäten interessiert, kann sich an den über 50 Verkaufsständen durch Lebkuchen, Maroni, Ofenkartoffeln, Punsch, Waffeln, Trockenfrüchten bis hin zu Fisch, Speck, Käse und Kürbiskernprodukten kosten. Außerdem wartet eine große Anzahl an handwerklich gestalteten Weihnachtsgeschenken wie Holzspiel-

waren, Keramik oder Christbaumschmuck auf die BesucherInnen.

Geschenke mit Sinn

Auch der 48er-Tandler ist mit einem breiten und günstigen Angebot an schönen Alt- und Secondhandwaren vertreten. Um Müllberge aus Geschenkpapier zu vermeiden, gibt es den wiederverwendbaren Wiener Geschenksack. Und wer den Punsch für einen guten Zweck genießen will, sollte am Punschstand in der Nähe des Nordeingangs vorbeischaun. Der Erlös kommt dem TierQuartier Wien zugute. Die Öffnungs-



Die Glashäuser sind auch heuer wieder liebevoll dekoriert.

zeiten sowie das genaue Musikprogramm des Weihnachtsmarktes Hirschstetten finden Sie auf Seite 15.

Achtung: Wegen Bauarbeiten ist eine Zufahrt mit Fahrzeugen beim Südeingang nicht möglich! Die Anreise mit den Öffis wird empfohlen.



Samuel, der kleine Weihnachtsengel, darf in diesem Jahr zum ersten Mal mithelfen, die Wunschbriefe der Kinder abzuholen. Doch durch ein Missgeschick fällt den Weihnachtsengeln der Brief von Verona und Victor in den Schnee, die Buchstaben zerrinnen, und das Christkind kann den Wunsch nicht mehr lesen.

Samuel bekommt den Auftrag, den wahren Wunsch herauszufinden. Ob ihm das gelingt, ist in der wundervollen Weihnachtsgeschichte „Samuel und der verschwundene Weihnachtswunsch“ von Sabina Sagmeister zu erfahren. Seit 2014 veröffentlicht die Donaustädter Autorin ihre Bücher regelmäßig in drei österreichischen Verlagen. Noch viel länger, nämlich über 30 Jahre, lebt und arbeitet Sagmeister bereits in Aspern. Mit ihrem neuen Weihnachtsbuch hat sich die Autorin selbst einen Wunsch erfüllt. „Ich wollte schon lange ein Bilderbuch schreiben, weil ich das Thema „Schenken“ ein bisschen beleuchten wollte“, so die Donaustädterin. Wir wollen an dieser Stelle nicht zu viel verraten, aber im Buch erfährt man, dass es auch im Himmel beim Christkind und den Weihnachtsengeln wegen des Schenkens Stress gibt.

Alle Bücher sowie Termine für Lesungen von Autorin Sabina Sagmeister findet man unter www.sabina-sagmeister.com.



Ich wünsche allen Donaustädterinnen und Donaustädtern, allen Mitgliedern und Förderern, im Namen des Vorstandes des Kulturvereins Donaustadt ein besinnliches Fest und ein friedliches neues Jahr! Wir freuen uns, Sie bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen eine schöne Adventzeit!

Bleiben Sie gesund!

Herbert Sobotka
Präsident



Kulturverein Donaustadt



im **dbz**-Blitzlichtgewitter



Anfang November gastierte die Donaustädter Kultband Wiener Wahnsinn gleich an zwei Abenden im Orpheum. Das Programm war gerade für eingefleischte Fans ungewöhnlich ruhig am Anfang – passend zur Wohnzimmerkulisse mit Kamin und Couch. Doch schon bald wurde es laut und rockig mit vielen eigenen Songs der Band, und auch im unplugged-Teil konnten die fünf Musiker Soberl, Sheriff, Romeo, Chrisu und Chris vollends überzeugen. Prominente Gäste an beiden Abenden waren Bernhard Speer von Seiler & Speer, die junge Sängerin Christina Kosik, der Schauspieler Max Meyr und Durlı - der allseits bekannte Chef des Café Hummel in Aspern.

Bernhard Speer verteilte mitgebrachte Chips an die Fans in den ersten Reihen und sorgte mit seinem Song "Soit's leben", den er gemeinsam mit Wiener Wahnsinn performte, für Bombenstimmung unter den Fans. Spannende Anekdote am Rande: Der Song wurde vorher nicht einmal geprobt!

Wer Wiener Wahnsinn einmal live in ihrem zweiten Wohnzimmer erleben will, der sollte sich Tickets für Samstag, den 26. November, sichern. Da spielen die fünf Vollblutmusiker ihr legendäres Adventsingen auf der Sonnenterrasse des Café Hummel. Infos unter www.wienerwahnsinn.at



In den letzten Jahren mussten gerade Kinder auf vieles verzichten. Die beiden Esslinger Tagesmütter und Treffpunkt Essling Netzwerkpartnerinnen Nicole Sterrer und Nadine Doblander wollten daher speziell für Kinder und deren Familien ein Laternenfest veranstalten, um damit auch ein Zeichen für ein lebendiges Miteinander im Stadtteil zu setzen. Am Sonntag, den 13. November, versammelten sich zahlreiche Esslinger Familien im Jazzpark, der mit selbstgebastelten Windlichtern stimmungsvoll dekoriert war. Die beiden Organisatorinnen begrüßten die insgesamt rund 120 Personen, die sich mit bunten Laternen im Park eingefunden hatten. Eine kurze Ansprache und die Geschichte von St. Martin bildeten den Auftakt. Bevor es zum gemeinsamen Laternenumzug mit Gesang und leuchtenden Laternen ging, wurde noch symbolisch Brot geteilt. Wieder zurück im Jazzpark konnten sich Jung und Alt mit Punsch vom Kulturstadl aufwärmen und den Abend gemütlich ausklingen lassen.



Die Grünen Donaustadt und Floridsdorf sind im November bei zwei Terminen gemeinsam in Transdanubien unterwegs, um Müll entlang von Wegen und in den Grünflächen einzusammeln. Dabei legen sie besonderes Augenmerk auf die vielen weggeworfenen Zigarettenstummel. Denn Zigarettenfilter enthalten zahlreiche Giftstoffe, die die Umwelt umfassend und langfristig schädigen. Unterstützung bei der Sammelaktion kommt von Irene Holloway, Initiatorin der „Vienna Tschick Challenge“. Unter dem Motto „Nimm's mit“ weisen die Grünen auf die Giftigkeit der Zigarettenstummel für die Natur hin und appellieren, diese ordnungsgemäß zu entsorgen.



Großartige KünstlerInnen mit einem großen Herz machten die jährliche Benefizveranstaltung des Franz-Karl Effenberg Help-Clubs im Orpheum zu einem vollen Erfolg. Tricky Niki, Duo Blözinger, Pepi Hopf, Norbert Peter, Aliosha Biz, Isabel Meili, Aschanti Vienna à Capella Chor, MMMag. Bora Yoon und Mag. Jue-Hyang Park boten dem zahlreich erschienenen Publikum ein hochkarätiges Programm. Und das ganz ohne Gage! Diese floss ebenso wie die Spenden der Zuschauer direkt in den Topf des Help-Clubs, der damit schnelle und unbürokratische Hilfe für DonaustädterInnen in Not bietet.

Großer Dank ging nicht zuletzt auch an Erich Götzinger und Robert Mohor. „Ohne ihren Einsatz gäbe es diese Veranstaltung gar nicht!“, so Vereinsgründerin Rosi Effenberg. Wer dieses Event verpasst hat, kann sich schon einmal den 12. November 2023 vormerken. Dann gibt's die Fortsetzung!

Die schönsten Agenda-Geschichten

Ein erfolgreiches Jahr geht zu Ende - 2023 folgt das Jubiläum

Man soll das Jahr nicht vor dem Dezember loben... Oder wie geht der Spruch noch einmal? Wir machen es dennoch: Auch wenn es noch nicht ganz herum ist, möchten wir Ihnen von den schönsten Agenda-Erlebnissen des (bisherigen) Jahres berichten. Lesen Sie mehr zu den Aktivitäten der BewohnerInnen, die sich bei der Agenda-Donaustadt engagieren, auf unserer Webseite nach: www.agendadonaustadt.at

Neue Rautenwiese

Am Rautenweg kümmern sich einige NachbarInnen um eine neu gestaltete Erholungswiese mit Obstbäumen, wilder Natur und gemütlichen Liegen zum Ausruhen. Im April setzten alle, Jung und Alt, die neuen Bäume.

Maibaumfest in Breitenlee

Nach zwei Jahren Pause konnte das Maibaumfest endlich wieder stattfinden. Das Fest – bereits zur dörflichen Tradition geworden – ist bei den BewohnerInnen von Breitenlee sehr beliebt. Schön ist, dass die Freiwillige Feuerwehr und das Agenda-Stadtteilnetzwerk gut zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen.

Grüne Beete am Wonkaplatz

Eine Bewohnerin zeigte, dass es möglich ist, das eigene Wohn-



Agenda-Beauftragte Cornelia Sucher und Agenda-Aktive Katharina Fischer vor den neuen Hochbeeten am Wonkaplatz

umfeld selbst schöner zu gestalten. Gemeinsam mit einigen NachbarInnen setzte sie einen grünen, lebendigen Akzent auf dem grauen Wonkaplatz. Sie stellten dort Hochbeete mit Kräutern und Blumen auf. Im Juni waren alle zum Einweihungsfest eingeladen.

Gemeinsam in Stadlau

Beim Nachbarschaftsfest in Stadlau konnte sich der von den Jugendlichen neu gestaltete Sportplatz so richtig in Szene setzen. Während in einer Ecke

Jugendliche mit Rollern und Skateboards über die Rampen hüpfen, in einer anderen Kinder jonglieren lernten oder ihr Karaoke-Talent präsentierten, konnten BesucherInnen Ideen für den neuen Reiseführer Stadlau einbringen.

Beetpflege und Kräuter-spaziergang im Paradiesgartl

Wenn Sie in der Nähe der Heustadelgasse sind, lohnt sich ein Besuch im Paradiesgartl. Die engagierten GärtlerInnen kümmern sich bei gemeinsamen

Treffen und auch zwischendurch um das Gemüsebeet, die Hochbeete, die Beerenhecken und die Obstbäume. Im Oktober fand im Paradiesgartl ein Pflege- und Erntetreffen mit vielen HelferInnen aus dem Caritas-Haus Noah und außerdem ein herbstlicher Wildkräuter-Spaziergang statt.

Ausblick auf 2023

Nächstes Jahr feiert die AgendaDonaustadt ein Jubiläum: „Schon unfassbare 20 Jahre engagieren sich BewohnerInnen für ihre Donaustadt. Die Zusammenarbeit der Menschen, der Politik und der Verwaltung auf Augenhöhe prägt diese einzigartige Initiative. Gemeinsam lassen wir auch 2023 den Bezirk nachhaltig wachsen!“, weiß Cornelia Sucher, Agenda-Beauftragte der Donaustadt. Was im kommenden Jahr passiert, hängt hauptsächlich von den Visionen der BewohnerInnen ab – schreiben Sie uns gern, wenn Sie eine Idee für Ihren Stadtteil haben und sie mit uns besprechen möchten!

Die AgendaDonaustadt bedankt sich bei allen engagierten BewohnerInnen, dem Bezirk Donaustadt und den Fachdienststellen der Stadt Wien für die gute Zusammenarbeit und freut sich schon auf ein spannendes neues Agenda Jahr 2023!



ELEKTROTECHNIK

www.elektro-installationen.wien

Tel.: 0676/834 65 200

elektrotechnik@waltertraxler.at

Hirschstettner Straße 19-21, A-1220 Wien

Elektroinstallationen ⚡ Alarmanlagen
 Photovoltaik ⚡ Blitzschutzanlagen
 SAT-Anlagen ⚡ Sprechanlagen
 Netzwerktechnik ⚡ Neuanlagen
 Beratung ⚡ CAD-Technik
 Zähleranmeldungen ⚡ Anlagenbefunde
 Anlagenplanung ⚡ Störungsdienst

DAS ELEKTROUNTERNEHMEN IHRES VERTRAUENS

So sparen Sie im Haushalt bares Geld



Elektrotechniker Walter Traxler gibt wertvolle Energiespartipps.

Fast kein Thema bewegt die Menschen in Österreich aktuell mehr als die hohen Energiekosten. Elektrotechniker Walter Traxler hat wertvolle Tipps für Sie, wie man im eigenen Haushalt Energie und somit bares Geld sparen kann.

Tipp 1: Stromsparen beim Waschen

Dank moderner Waschmaschinen und Waschmittel reichen für normal verschmutzte Wäsche 40° C völlig aus. Statt einen elektrischen Wäschetrockner zu verwenden, ist es besser, die Wäsche an der Luft trocknen zu lassen. Mit einem Wäscheständer sparen Sie nicht nur Geld, sondern er verbessert sogar Ihr Raumklima. ACHTUNG: Raum immer ausreichend lüften, sonst besteht die Gefahr von Schimmelbildung.

Tipp 2: Geschirrspüler immer ganz befüllen

Nutzen Sie die maximale Füllmenge Ihres Geschirrspülers und wählen Sie, wenn vorhanden, Energiesparprogramme (wie z.B. ECO). Dies spart nicht nur Strom, sondern auch Wasser.

Tipp 3: Topf oder Wasserkocher?

Achten Sie beim Topf auf die richtige Plattengröße und verwenden Sie immer einen Deckel. So erhitzen oder wärmen sie am schnellsten Ihre Speisen oder Wasser und sparen Energie. Bei kleineren Mengen empfehle ich die Verwendung einer Mikrowelle oder eines Wasserkochers. Kleingeräte wie Mikrowellen oder Wasserkocher sparen Strom.

Tipp 4: Fernseher ausschalten!

Wenn Sie einen Fernseher, der täglich ca. 20 Stunden im Standby-Modus läuft, ausschalten, sparen Sie ca. 40 Euro pro Jahr – je nach Stromvertrag.

Berechnung: 15 Watt x 20 Stunden x 365 Tage = 109.500 Watt/Stunde = rd. 110 kWh.

Tipp 5: Sparen bei und mit der richtigen Beleuchtung

- + Licht immer ausschalten, wenn Sie den Raum verlassen
- + Tageslicht nutzen: Jalousien öffnen, Vorhänge auf die Seite schieben
- + Bewegungsmelder installieren, wo es einfach möglich und sinnvoll ist
- + Helle Wände reflektieren das Licht viel besser
- + Die richtigen Leuchtmittel verwenden, am besten LED-Leuchtmittel



©freepik

BESTATTUNG WIEN
Abschied leben.

Was wünschen Sie sich für Ihren letzten Weg?

Ob im Familiengrab, unter Bäumen oder auf hoher See – gestalten Sie Ihren Abschied ganz nach Ihren individuellen Wünschen. Die Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten entlastet zu einem späteren Zeitpunkt auch Ihre Angehörigen.

Unser Kundenservice.

In Ihrer Nähe in 1220 Wien.

Donaustadtstraße 1, 5. Stock (Ärztzentrum)
Langobardenstraße (U2 Station Donauspital)
Tel. 01 501 95-0



Bequem von daheim können Sie online vorsorgen unter
www.bestattungsplaner.at

Ein neues Auto unterm Christbaum

Ein neues Auto zu Weihnachten geht sich zeitlich nicht mehr aus, meinen Sie? Wir haben uns die Situation im Donaustädter Autohandel einmal genauer angeschaut, und das Ergebnis ist erfreulich.

Die Zeiten für den Fahrzeughandel sind nicht gerade sehr rosig. Lange Wartezeiten, verspätete Lieferung und Preiserhöhungen machen natürlich auch den Mobilitätsdienstleistern in der Donaustadt zu schaffen.

Dabei entwickelt sich die Mobilität im Bereich Auto rasant. Moderne Motorentechnologie bei Benzin und Diesel, Mild-Hybrid, Voll-Hybrid, Plug-In Hybrid, Voll-Elektro oder Wasserstoff sind nicht mehr Zukunftsmusik für AutofahrerInnen, sondern bereits Realität. Auch in Sachen Sicherheit ist man wegweisend, weiß WKW Obmann-Stv. im Fahrzeughandel, Marko Fischer. Zu den langen Wartezeiten für neue Fahrzeuge meint er:

„Es stimmt, dass bei Neubestellungen grundsätzlich mit langen Lieferzeiten oder Lieferverzögerung zu rechnen ist. Doch allein im 22. Bezirk warten 1.500 Neu-, Vorführ- oder Tageszulassungen darauf, von KundInnen Probe gefahren und direkt mitgenommen zu werden!“ Der stationäre Handel in der Donaustadt hat nicht nur aktuell ver-



fügbare Fahrzeuge, sondern auch ausgebildetes Beratungspersonal. Fischer weiter: „Nicht für jeden Menschen und für jeden Bedarf passt auch dasselbe Auto. Eine ausgiebige fachliche Beratung ist deshalb gerade beim Autokauf ungemein wichtig. Fragen wie ‚Welcher Antrieb, welches Fahrzeug ist für meinen Alltag – sowohl im Privatbereich wie auch für meine beruflichen Anforderungen – das richtige?‘ werden auf diese Weise geklärt und das passende Auto gefunden.“

Also wenn man sich selbst oder seinen Liebsten mit einem neuen Auto zu Weihnachten eine Freude machen möchte, sollte man schnell zum Donaustädter Händler seines Vertrauens, um sich eines der vorhandenen 1.500 Modelle zu sichern. Und das Beste daran: Bei den verfügbaren Fahrzeugen erspart man sich oftmals die Preiserhöhung! Auf der nächsten Seite finden Sie alle Autohändler im 22. Bezirk mit der jeweiligen Markenvertretung.

So schön wie nur möglich:
48 Fahrzeuge für Sie
prompt verfügbar!

Stark preisgesenkt!
Auch ONLINE erhältlich.

Prompt verfügbar.
Sensationelle Hyundai Tageszulassungen.

30 JAHRE
HYUNDAI

Warum Monate warten?

Lieber gleich einsteigen! Bei Hyundai gibt es jetzt eine große Auswahl an stark preisgesenkten Tageszulassungen – vom Kleinwagen bis zum SUV – da ist für jeden etwas dabei. Jetzt schnell entscheiden und profitieren!



Wagramerstraße 36A, 1220 Wien
Telefon: +43 1 2634292 | Mail: verkauf@fischerauto.at

Einladung zum Adventzauber. Am **01.12.22** erwarten Sie Live Musik, Maroni, Braterdäpfel, Erdäpfelpuffer, Tombola mit tollen Preisen, u.v.m. Nähere Infos unter [fischerauto.at/adventzauber](https://www.fischerauto.at/adventzauber).

Gleich informieren und testen: [fischer.hyundai.at/tageszulassungen](https://www.fischer.hyundai.at/tageszulassungen)



Preis/Aktion gültig für Kaufverträge und Zulassung von 01.01.2022 bis 28.02.2022 bzw. solange der Vorrat reicht oder bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Symbolabbildung. Satz- und Druckfehler vorbehalten. CO2: 110 - 178 g/km, Verbrauch: 4,4 l - 7,8 l/100 km. TUCSON Plug-In: CO2(gewichtet): 32 g/km, Verbrauch (gewichtet): 1,4 l/100 km, Reichweite elektrisch: 62 km. (Alle Angaben nach WLTP)

Donaustädter Fahrzeughändler

FischerAuto F.+M. Fischer GesmbH, Wagramer Str. 36A,
Tel.: 01 263 42 92, Marken: Hyundai

SCHWANDL Fahrzeug- und Vertriebs GmbH, Wagramer Straße 14,
Tel.: 01 260 66 800, Marken: VW, Audi, Seat, Cupra

Auto STAHL GmbH, Schillingstraße 4,
Tel.: 01 331 22 55 1,
Marken: Jaguar, LandRover, Honda, Kia, Volvo, Ford, Mazda

MERBAG GmbH, Donaustadtstraße 51,
Tel.: 01 202 533 17310, Marken: Mercedes, AMG, Smart

BMW Austria GmbH, BMW WIEN, Rautenweg 4-6,
Tel.: 01 25935460, Marken: BMW, Mini

Porsche Inter Auto GmbH & CoKG, Hirschstettner Straße 36 - 38,
Tel.: 0505 91116, Marken: Skoda, VW, Seat, Audi, Porsche, Cupra

OPEL & Beyschlag GmbH, Breitenleer Straße 33,
Tel.: 01 257 21 40, Marken: Opel, Suzuki

Bernhard KANDL Auto GesmbH, Breitenleer Straße 33,
Tel.: 907 40 90, Marken: Toyota

Sonnleitner Wien GmbH, Gewerbeparkstraße 1,
Tel.: 01 73200, Marken: Renault, Dacia

Autohaus Ostermann GmbH, Voltgasse 21,
Tel.: 01 259 10 95, Marken: Citroën



ERSTE

Jetzt **200€** e-Ladebonus sichern!*

Mit s Leasing ab ins Grüne.

Jetzt mit s Leasing umweltfreundlichen Neuwagen leasen.

*Gültig bei Finanzierung eines Elektrofahrzeugs (BEV) über s Leasing bis 31.12.2023. Bedingungen und nähere Details auf s-leasing.at/ladebonus

s-leasing.at

Obereder

Und alles läuft wie geschmiert.

Kaisermühlner Vereine halten zusammen

Punschhütte des Pflegehospiz heuer bei der SV Donau

Die Punschhütte des Pflegehospiz Kaisermühlen ist mittlerweile eine lieb gewonnene Tradition im Bezirk. Doch wer sich heuer auf einen guten Punsch beim Eingang zur U1-Station Kaisermühlen gefreut hat, der wird leider enttäuscht werden. Aufgrund der andauernden Bauarbeiten musste bzw. durfte der Verein Pflegehospiz Kaisermühlen mit seiner Hütte zu Kaisermühlens Traditionsfußballverein, der SV Donau, ausweichen.

Hinter dem Goethehof direkt am Kaiserwasser kann man noch bis 22. Dezember von Montag bis Freitag, jeweils 16 bis 19 Uhr, Punsch genießen und damit Gutes tun. Für die BesucherInnen ändert sich bis auf den neuen Standort nichts. Es gibt weiterhin Punsch (mit und ohne Alkohol), Glühwein und Glühmost in gewohnter Qualität. Auch selbstgemachte Kekse und allerlei



Kommen auch Sie zur Punschhütte des Vereins Pflegehospiz Kaisermühlen – heuer am Weissauweg.

nette Mitbringsel wie Häkelfiguren, Fingerpuppen und Glücksbringer warten auf die hoffentlich zahlreichen Gäste. Und für alle, die vorhaben, etwas länger am Punschstand zu verweilen, werden auch Sitzgelegenheiten geboten. Die wird man vor allem am 5. und 16. Dezember brauchen,

wenn der musizierende Weihnachtsmann die Gäste von jeweils 16.30 bis 17.30 singend auf das große Fest einstimmt.

Faire Aufteilung

Den Großteil der Dienste übernehmen Freiwillige des Vereins Pflegehospiz Kaisermühlen, ein-

zelne Tage auch MitarbeiterInnen der SV Donau, die wiederum für Standort und Strom sorgt. Der Reinerlös wird natürlich fair aufgeteilt. „Beide Vereine sind für das Grätzl irrsinnig wichtig – für die Jüngsten genauso wie für die Ältesten. Das verbindet uns schon lang,e und wir haben in den letzten Jahren festgestellt, dass wir auch bei der Punschhütte sehr gut zusammenarbeiten“, sagen Monika Karrer (Obfrau Verein Pflegehospiz Kaisermühlen) und Nermin Jusic (Obmann und Trainer SV Donau).



Josef Taucher
Bezirksvorsitzender
& Klubvorsitzender
der SPÖ Wien

Pia Wieninger
Bezirksfrauenvorsitzende
& Gemeinderätin

Ernst Nevrivy
Bezirksvorsteher

**Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr!**

SPÖ
DONAUSTADT



Firma Cegelec lud zum Netzwerktreffen

Der Circle1220 vernetzt seit 2019 Donaustädter Unternehmen. Eine eigene Zeitschrift, in denen sich Betriebe aus dem Bezirk vorstellen, sowie regelmäßige Treffen sollen dabei helfen, die wirtschaftliche Kraft in der Donaustadt zu belassen.

Im Rahmen des letzten Netzwerktreffens im Oktober kamen zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung beim Wiener Traditionsunternehmen Cegelec GmbH in der Lichtblaustraße 17 zusammen. Nach der Begrüßung durch Geschäftsführer Norbert Herzog wurde den sichtlich interessierten Gästen das Konzernvideo präsentiert. Die Cegelec GmbH gehört zur interna-

tional tätigen Vinci-Gruppe und ist Anbieter von herstellerunabhängigen elektro- und automatisierungstechnischen Gesamtlösungen für öffentliche Auftraggeber und Industrie. Die innovativen Projekte der Cegelec GmbH reichen von Großaufträgen im öffentlichen Verkehrsnetz, wie z.B. die elektrotechnische Generalsanierung der U-Bahnlinie U4, bis hin zu smarten Lösungen zur Verbesserung des Klimas und zur Erhöhung der Sicherheit auf öffentlichen Plätzen. Anschließend hatten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, Visitenkarten auszutauschen und zu plaudern. Alle Infos zum Circle1220 finden Sie unter www.circle1220.at.



Mobilitätscampus als Erfolgsmodell

Wer in den vergangenen Monaten in der Nähe vom Kagraner Platz am Freihof 23 vorbeigekommen ist, hat sich vielleicht gefragt, was das große orange Auto am Dach des Gebäudes darstellen soll. Die Antwort lautet: Hier befindet sich der Mobilitätscampus der WKÖ, genauer gesagt der Innung Fahrzeugtechnik, auf dem seit mehreren Monaten Kraftfahrzeug- und KarosseriebautechnikerInnen ausgebildet werden. Damit setzt die Donaustadt ein wichtiges Signal in der Ausbildung zukünftiger Fachkräfte. Das erklärte Ziel: Die neue und bestehende Mobilität unter einem Dach unterzubringen und die Aus- Fort- und Weiterbildung

zu fördern. Seit der Eröffnung des Campus im Mai wurden bereits zahlreiche Veranstaltungen abgehalten. Seien es interessante Schulungen für MitarbeiterInnen der Branche oder praktische Schnuppertage für SchülerInnen, um einen Blick in die Branche zu werfen – auf der 600 Quadratmeter großen Fläche des Mobilitätscampus ist genug Platz. Das neue Ausbildungszentrum hat noch weitere positive Effekte für den Bezirk. Hier werden rund 300 Schulungen pro Jahr stattfinden. Dies ist auch für den Wirtschaftsstandort Donaustadt relevant, da die TeilnehmerInnen auch das gastronomische Angebot im Bezirk nutzen werden.

ARBÖ 123

ARBÖ Wien sucht Kfz-TechnikerInnen

Als modernes Unternehmen bieten wir nicht nur optimal auf unsere Mitglieder angepasste Produkte und Dienstleistungen an, sondern auch interessante berufliche Perspektiven.

Ihre Aufgaben

- direkter Kundenkontakt mit Mitgliedern im Bereich Prüf- und Pannendienst
- Diagnose erstellen für alle Marken
- Reparatur- und Servicearbeiten für alle Marken
- selbstständiges Arbeiten

Ihr Profil

- erfolgreiche abgeschlossene Lehre Kfz Technik
- Führerschein A, B und BE (A und BE können nachgeholt werden)
- Berufspraxis in einem Kfz-Gewerbe
- Sie sind freundlich, teamorientiert und flexibel

Wir bieten

- abwechslungsreiche Tätigkeiten, 40 Stunden/Woche
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- leistungsorientierte Bezahlung, Einstiegsgehalt: EUR 2460,26,- brutto, nach Absolvierung der ARBÖ-internen Techniks Schulung: EUR 2.834,60

Schriftliche Bewerbung (mit Lebenslauf) an: ARBÖ Wien, Betriebsleiter Anton Pferschy, Brünner Str. 170, 1210 Wien, E-Mail: betriebsleitung.wien@arboe.at

HEUTE
IST EIN
GUTER TAG ZUM
TANZEN!!!

Tanzschule
Dance4FUN

#KINDERTANZ	#LINEDANCE	#STREETDANCE
#HIP HOP	#BOOGIE	#JAZZ
#PAARTANZ	#HOCHZEITSTANZ	#DISCOFOX
#BESTAGER	#TANGO ARGENTINO	#JUGENDTANZKURS
#SALSA	#ZUMBA	#SLOWFOX
... und vieles mehr!		

22., KAGRANER PLATZ 49
www.danceforfun.at
01/202 14 15

dbz-Veranstaltungskalender

Stadlauer Bauernmarkt

Der Bauernmarkt findet weiterhin jeden **Freitag von 8-12.30 Uhr statt!** Die nächsten Termine im Stadlauer Park sind der **25. November, der 9., 23. und 30. Dezember** sowie der **20. Jänner**; die Termine auf der Piazza Star 22 (im Innenhof beim BillaPlus) sind der **2. und 16. Dezember, sowie der 13. und 27. Jänner.**

Matineen im Gartenbaumuseum

Am 2. Sonntag im Monat von 10.30 bis circa 11.30 Uhr und von 12 bis circa 13 Uhr, bieten die kostenlosen Matineen im Österreichischen Gartenbaumuseum ein buntes musikalisches Programm. Am **11. Dezember Adventkonzert der Musikschule Donaustadt** Dauer jeweils ca. eine Stunde. Platzreservierung ist unbedingt erforderlich unter Telefon: +43 1 4000-42048 (Mo-Fr 8 bis 14 Uhr), der Eintritt ist frei!
Siebeckstraße 14

Krampuslauf Donaustadt

am **3. Dezember ab 16 Uhr** in der Zachgasse. Sie sind wieder da! Diese wilde Horde, mit ihren schwarzen Fellen, roter Zunge, glühenden Augen und Pferdefuß. die Ihre Ruten schwingen und mit Ketten rasseln!

Weihnachtskonzert des Treffpunkt Essling

am **17. Dezember um 20 Uhr** in der Pfarrkirche Essling; Weihnachtliche Melodien auf wienerisch interpretiert von Fishermen and friends im festlichen Rahmen. Eintritt: Spende 10 € erbeten. Kartenreservierung: info@treffpunktessling.at
Pfarrkirche St. Josef, Esslinger Hauptstraße 79

10 Jahre Kultur im Kotter

25. November um 19.30 Uhr: Dra ma's auf, Irmgard Stelzer & Sascha Niemann singen & dudeln handverlesenes WIENER.LIED.GUT.

26. November um 17 Uhr Präsentation des immerwährenden Adventkalenders „24 Plätze – 24 Momente der Stille“ von und mit Dr. Herbert Eigner-Kobenz

10. Dezember, 17 Uhr G'les'n, G'sungan und G'spüt. Ein heiterer, besinnlicher, adventlicher und musikalischer Ausklang des 10-Jahre-Jubiläums im Kotter.

20. Jänner, 19.30 Uhr Vortrag: Die Medizin und Ihre Feinde, Wie Scharlatane und Verschwörungstheoretiker seit Jahrhunderten Wissenschaft bekämpfen. Der Journalist und Autor Herbert Lackner und der bekannte Onkologe Christoph Zielinski suchen die Wurzeln der heutigen Wissenschaftsgegner-Bewegung in der Geschichte

und beschreiben ihre profunden Irrtümer.
Kaiser-Franz-Josef-Straße 2, Tickets per Mail unter www.kultur-im-kotter.at/ticketbestellung/

Veranstaltungen im Kulturfleckerl

3. Dezember um 19 Uhr Alpine Carolers

Christmas Carols – A capella

10. Dezember um 17 Uhr Fishermen and friends Weihnachtskonzert für die ganze Familie. Wird das Karpfenkind gerettet und können der Weihnachtsmann und das Christkind doch noch Freunde werden? Eine musikalische Weihnachtsgeschichte von Fishermen and friends - auch für die Kleinsten. Der Eintritt ist frei, eine Reservierung ist erforderlich.

6. Jänner um 16 Uhr: 10. Esslinger Neujahrskonzert Sinfonietta Dell' Arte, Leitung: Konstantin Ilievsky Moderation: Martin Sommerlechner, Eintritt 18,- Euro
Zählkarten für diese Veranstaltungen möglichst per Mail bestellen unter reservierung@kulturfleckerl.at oder 0677 / 630 19 868, bitte aufs Band sprechen, Sie werden zurückgerufen! Esslinger Hauptstraße 96

Veranstaltungen in der Kulturgarage

Rabenhoftheater in der Kulturgarage

Ausgewählte Gemeindegewandlungserfolgsshow und Rabenhof-Publikumsliedlinge in der Seestadt!

17. Dezember, 19.30 Uhr Stermann und Grissemann: Gags, Gags, Gags!

14. Jänner, 19.30 Uhr Andreas Vitásek – Der Herr Karl Tickets unter www.rabenhoftheater.com

Volkstheater in den Bezirken

27. und 28. November, 19.30 Uhr mit "Bilder deiner großen Liebe"

Kindertheater

13. Dezember von 9-10 Uhr, "Weihnachtshasi & Ostermann" Kindertheater für Menschen ab 3+, 6,-€ /Pers.

19. Jänner von 9-10 Uhr, "Schlau durch Wien" für Menschen ab 3+, 6,-€ /Pers.

Eisenbahn- u. Tramwayflohmarkt

am **8. Dezember von 8-12 Uhr** im Vorstadbeisl Selitsch Konstanziagasse 17, Ecke Gemeindeaugasse

über 30-jährige Bezirkstätigkeit mit zufriedenen Kunden



Walter Benkö
Baumeisterbetrieb
Tel.: 0664 110 13 52
benkoebau@gmail.com



Neubauten, Zu- und Umbauten, Fassaden, Mal- u. Streicharbeiten, sämtliche Innenarbeiten, barrierefreie Pensionistenbäder, Fliesenlegerarbeiten, Zäune, Terrassen, Pflasterungen, Baggerarbeiten, Aushub

prompt * zuverlässig * preiswert

Weihnachtsmärkte & Punschstände

Adventbasar in der Evang. Pfarre Donaustadt

am 27. November ab 11 Uhr, Bekenntniskirche,
Erzherzog-Karl-Straße 145-147

Adventbeginn in der Pfarre Stadlau

26. November 14-20 Uhr und 27. November 10-12.30 Uhr;
Verkaufsstände der Jungschar und Pfadfinder mit selbst-
gemachtem Kunsthandwerk, Imbiss, Punsch und Keksen
Adventwerkstatt für Kinder am Samstag 15-17 und 18-19 Uhr
(2 Bastelstationen, Steckerlbrot, Kerzenziehen) Advent-
kranzsegnung: 16.30 Uhr, Fackelwanderung 17 Uhr
Pfarrhaus/Zelt, Gemeindeaugasse 5

Adventmarkt der Pfarre Leopoldau

am 26. und 27. November von 11-18 Uhr
Pfarrhof Leopoldau, Leopoldauer Platz 12

Adventmarkt Pfarre Aspern

am 3. Dezember von 15-21 Uhr und am 4. Dezember von
10.30-21 Uhr

Adventmarkt der Pfarre Essling

am 26. November von 13-19.30 Uhr und
am 27. November von 8-16 Uhr Esslinger Hauptstraße 79

Gesangverein Aspern - Adventkonzerte

am 10. Dezember um 15.30 Uhr in der Kapelle Neu-Essling
Breitenleerstraße 440
am 11. Dezember um 15.30 Uhr, Pfarrkirche St. Martin
Asperner Heldenplatz 9 Eintritt frei, Spenden erbeten!

Advent in den Blumengärten Hirschstetten

bis 19. Dezember; Donnerstag bis Sonntag von 10 bis
20 Uhr unter dem Motto "Weihnachten rund um die
Welt". Neben der Weihnachtsausstellung im Glashaus
gibt es den „Natürlich Christkindl“-Markt (vorrangig
Bioschmankerln) und den traditionellen Weihnachts-
markt (handwerklich gestaltete Weihnachts-
geschenke, aber auch Süßes). Es gibt auch wieder den
48er-Tandler-Stand für nachhaltige Geschenke und
einen CharityPunschstand zugunsten des Tierquar-
tiers.

Der Kulturverein Donaustadt sorgt wieder für ein abwechslungsreiches musikalisches Unterhaltungs- programm!

Beginn jeweils um 17 Uhr
24.11.: Hans Ecker Trio
25.11.: Swingdance Bigband
26.11.: The Ridin' Dudes & Peter Rapp
27.11.: Sirtaki Schrammeln & Charlotte Ludwig
01.12.: Die Neuen Schrammeln & Christl Prager
02.12.: Herbert's Swinging Vienna
03.12.: Body & Soul "Gospel u. Christmas Songs"
04.12.: Rudi Biber & Band "Weihnachtliche Klänge"
08.12.: City Slickers "Country Music for City Folks"
09.12.: Kurt Strohmmer & seine Hawara
10.12.: Favorhythm Gospel Singers
11.12.: Manfred Chromy's Texasschrammeln
15.12.: Just for Fun "A-cappella-Chor"

16.12.: Andy Lee Lang m. Herbert & Viktor

17.12.: DIE3 "Best of Austropop zur Weihnachtszeit"

18.12.: Wolfsheart Acoustic Trio "Magische Klangreise"

22.12.: Chor Allegro Vivace

23.12.: Original Swingtime Big Band & Anita Horn

Weihnachtsdorf im Gasthausgarten Selitsch

zu Gunsten des Sozialmarkt Wien am 10. und 11. De-
zember ab 15 Uhr. Es gibt weihnachtliche Gestecke,
Schmuck, Punsch und vieles mehr.

Advent im Glashaus beim Gaderer

bis 10. Dezember, Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-16 Uhr, So ge-
schlossen, Kinder Advent-Nachmittage am 2. und
10. Dezember, Bauernmarkt am 3. und 10. Dezember
9-13 Uhr; Aspernstraße 15

Wintertraum in der Gärtnersiedlung

am 10. Dezember von 10-22 Uhr mit frisch gekochten
Schmankerl, Basteln und Ponyreiten für die Kleinen,
am 11. Dezember Frühshoppen von 10-15 Uhr mit Live
Musik Hänischgasse 5

Winterzauber in der Kleinen Stadtfarm

am 26. und 27. November und am 3. und 4. Dezember-
jeweils von 10-20 Uhr; Naufahrtweg 14

Adventmarkt in Groß-Enzersdorf

ab 25. November bis 23. Dezember immer Freitag bis
Sonntag ab 16 Uhr am Kirchenplatz

Punschstände

Lions Punsch beim Kalch/Restaurant Jussi

vom 29. November bis 22. Dezember, täglich ab 16 Uhr
Langobardenstr. 121, U2 Donauspital Ausgang Kapellenweg

Punschstand der Pfarre Aspern

bis zum 23. Dezember täglich von 17 -21 Uhr geöffnet: der
Reinerlös kommt pfarrlichen Caritasprojekten zu Gute

Punschhütte des Pflegehospiz Kaisermühlen

bis 22. Dezember, immer von Montag bis Freitag, 16
bis ca. 19 Uhr. Wegen der andauernden Bauarbeiten
bei der U1 Station Kaisermühlen gibt es heuer einen
neuen Standort bei der SV Donau am Kaiserwasser,
hinter dem Goethehof.

Punsch am See

in der Seestadt täglich ab 16 Uhr geöffnet
Ecke Maria-Tusch-Straße und Sonnenallee

Punsch bei der Greisslerei PA.Ti.Ni's

bis 23. Dezember täglich von 14-21 Uhr; Dittelgasse 5/6/1

Im „Sisi Bräu“ ist der Gast Kaiser

Ein neues Restaurant erobert nicht nur die Donaustadt

Sie lieben klassische und hochwertige Wiener Küche, begeistern sich für exklusives Design und haben ein Faible für Kaiserin Elisabeth? Dann sind Sie im „Sisi Bräu“ goldrichtig!

Was man normalerweise im ersten Bezirk erwarten würde, findet man im Zentrum der Donaustadt – genauer gesagt im Gastronomiebereich des Westfield Donau Zentrums. Die Idee fürs „Sisi Bräu“ stammt von Inha-

ber Christian Marth und hat ihren Ursprung in Asien. „Auf meinen Chinareisen habe ich bemerkt, dass jeder mit dem ich sprach Kaiserin Elisabeth kennt. Also dachte ich, das ist das richtige Lokalkonzept, in dem das Flair der Monarchie rund um Kaiserin Sisi spürbar ist, und man originale Wiener Küche in außergewöhnlichem Ambiente genießen kann – damit auch für Touristen interessant“, so Marth. In monatelanger Vorbereitung wurde die Geschichte der Kaiserin genauestens recherchiert, um das Lokal-Design, die Lieblingsfarben von Sisi, ihr Emblem, das „E“ und die unterschiedlichen Stationen und Interessen ihres Lebens abzubilden. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen! Auf insgesamt 600 Quadratmeter mit fast 300 Sitzplätzen erwartet die Gäste des „Sisi Bräus“ edles Mobiliar aus Samt in den Farben Champagner, Petrol, Grau oder Hofburg Rot. An den Wänden findet man handgemalte Porträts und Bilder

sowie Stuck mit Goldapplikationen, welche das Leben der wohl berühmtesten Kaiserin perfekt widerspiegeln. Doch wer jetzt glaubt, die Qualität gilt nur fürs äußere Erscheinungsbild des Lokals, der irrt. „Unser Küchenchef Martin hat 20 Jahre lang Do & Co Erfahrung und sorgt mit seinem Team dafür, dass es den Gästen kulinarisch an nichts fehlt. Auf Wunsch bieten wir auch Catering

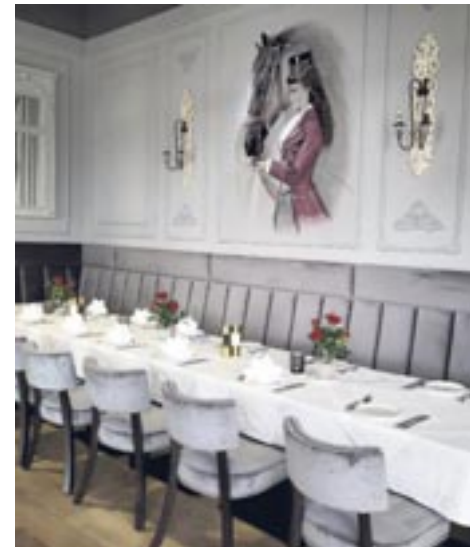
und Buffets an. Natürlich gibt es auch eine wechselnde Wochenkarte mit Mittagsmenü – alles zu ganz normalen Preisen“, so Marth. Kaffeeliebhaber und Fans typischer österreichischer Nachspeisen kommen im „Sisi Bräu“ ebenfalls voll auf ihre Kosten. „Wir bieten Kaffee von unserer

Passend zur Weihnachtszeit gibt es im Außenbereich des Lokals ab Ende November auch eine spezielle Aktion: Genießen Sie von Donnerstag bis Sonntag jeweils von 16 bis 20 Uhr Glühwein oder Punsch mit Kaiserschmarrn als „Kombi“ um nur 8,90 Euro. Als besondere Schmankerl gibt

Werbung



„Sisi Bräu“ Inhaber Christian Marth im Eingangsbereich des Lokals



SISI TOP NEWS BRÄU

Gutschein
Genießen Sie
Kaffee und Kuchen
im Sisi Bräu
um 5,50 Euro
statt 6,80 Euro



Tel.: 0660/83 37 685
reservierung@sisi-braeu.at
www.sisi-braeu.at

Wagramerstraße 79,
Top 604, 1220 Wien,
Westfield Donau Zentrum
/The Kitchen

eigenen italienischen Rösterei und – neben vielen anderen coolen Desserts - eine spezielle Sisi-Torte an“. Wer diese verlockende Kombination probieren möchte, hat jetzt mit der dbz zum vergünstigten Preis Gelegenheit dazu. Kommen Sie mit diesem Exemplar der „dbz“ ins „Sisi Bräu“ und erhalten Sie einen Kaffee mit einem Stück Torte nach Wahl um nur 5,50 Euro – bis Ende des Jahres.

es außerdem süße Verlockungen wie Buchteln oder Nougatknödel. Egal, ob sie im „Sisi Bräu“ dinieren, auf einen Kaffee vorbeischauen oder einfach nur ein gutes Bier trinken oder Cocktails genießen wollen, das alles wird geboten. Für Marth und sein Team gilt das Motto: „Was wir nicht haben, versuchen wir zu organisieren, jeder Wunsch ist erfüllbar – Hauptsache, unsere Gäste fühlen sich wohl.“

Topthemen in Aspern: Bus und Bim

BV Nevrviv auf Grätzltour in Aspern

Seine monatliche Grätzltour durch die Donaustadt führte Bezirksvorsteher Ernst Nevrviv diesmal nach Aspern, wo er sich den Fragen der BürgerInnen stellte.

Zwei Themen lagen den BewohnerInnen dabei besonders am Herzen: der überfüllte 98A und eine Straßenbahnverbindung nach Groß-Enzersdorf. Viele BewohnerInnen wünschen sich gerade in Spitzenzeiten vor Schulbeginn dichtere Intervalle des 98A, da der Bus besonders zwischen Mühlaergasse und Heustadelgasse zu dieser Zeit immer überfüllt ist. Laut Bezirksvorsteher Nevrviv sei es nicht möglich, nur für eine Stunde pro Tag mehr Busse und vor allem mehr Personal zur Verfügung zu stellen. Er versprach jedoch, sich die spezielle Problematik konkre-



Im Zuge der Grätzltour hatten diesmal BewohnerInnen aus Aspern die Gelegenheit, BV Ernst Nevrviv ihre Fragen zu stellen.

ter anzusehen und bei den dafür zuständigen Wiener Linien auf eine Lösung zu drängen. Ein möglicher Lösungsansatz könnte sein,

aus Gebieten mit weniger Auslastung für die betreffende Zeit die dort vorhandenen Ressourcen für diese Zeit abzuziehen.

Hinsichtlich einer eigenen Straßenbahnverbindung nach Groß-Enzersdorf gestalte sich die Sache laut Nevrviv schon etwas schwieriger. „Während eine Öffi-Verbindung, die schon in Niederösterreich ansetzt, für uns günstig wäre, weil dann viele PendlerInnen außerhalb Wiens ihr Auto abstellen würden, ist diese Aussicht für z.B. Großenzersdorf wenig verlockend, weil auch sie nicht mit Fahrzeugen von PendlerInnen zugparkt werden wollen“, so der Bezirksvorsteher. Das Parkpickerl hätte die Situation bereits verbessert und aktuell sei eine Straßenbahnlinie bis an die Stadtgrenze in Planung. Die Trassenführung der Bim berge jedoch einige Herausforderungen, es werde daher noch einige Jahre bis zu deren Umsetzung dauern.

22., Bertha von Suttner Gasse 8

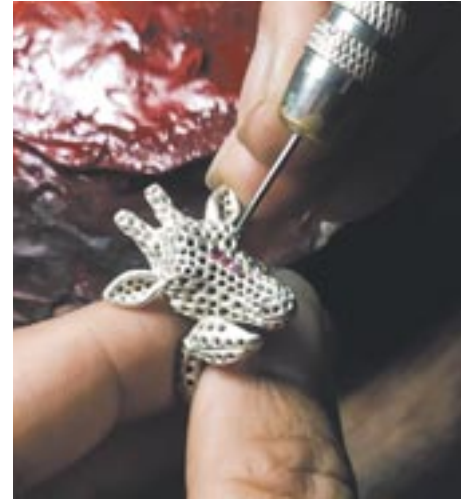
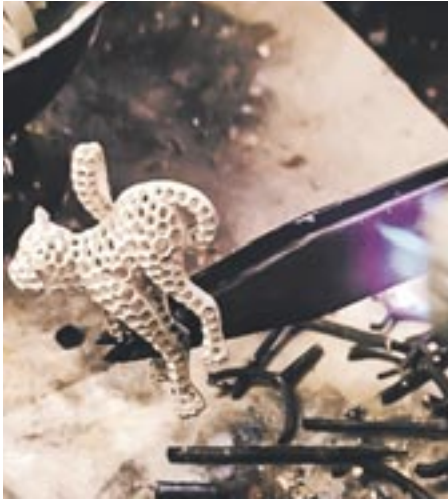
Die SIEDLUNGSUNION errichtet in der Bertha von Suttner Gasse 8 eine durch die Stadt Wien geförderte Wohnhausanlage mit insgesamt 138 Wohnungen, von denen 52 als SMART Wohnungen geplant sind. Zusätzlich werden zwei Geschäftslokale sowie eine Tiefgarage in diesem Projekt realisiert. Die Anlage erstreckt sich auf drei Baukörper die durch zwei zentral gelegene Stiegenhäuser verbunden sind.



Die Übergabe an die Nutzungsberechtigten soll Anfang 2023 erfolgen.

SIEDLUNGSUNION
FREUNDE FÜRS LEBEN

ENTDECKEN SIE DIE EXKLUSIVE TIERKOLLEKTION AUS DEM HAUSE VON KÖCK.

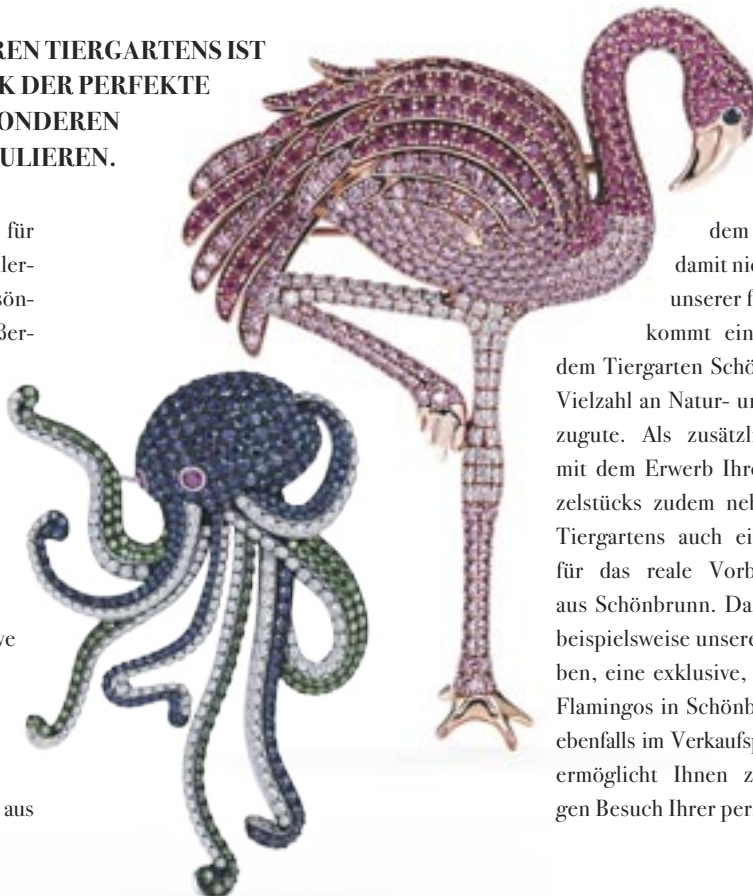


DAS 270. JUBILÄUM DES POPULÄREN TIERGARTENS IST FÜR UNS VON JUWELIER VON KÖCK DER PERFEKTE ANLASS, UM MIT EINER GANZ BESONDEREN SCHMUCK-KOLLEKTION ZU GRATULIEREN.

Als Familienbetrieb, der seit vielen Jahren für außergewöhnliche Schmuckkreationen in allerhöchster Qualität steht, war es uns ein persönliches Anliegen, auch im Zuge dieses außergewöhnlichen Projekts wieder einmal die Augen aller Schmuckliebhaberinnen und Schmuckliebhaber zum Strahlen zu bringen.

FUNKELNDE UNIKATE AUS UNSERER EIGENEN GOLDSCHMIEDE

In unserem Wiener Goldschmiedeatelier wurden dafür in feinsten, passionierter Detailarbeit von Hand insgesamt 27 exklusive Unikate aus 18-karätigem Gold gefertigt. Jedes der begehrten, mit Diamanten oder Farbedelsteinen der besten Qualitäten besetzten, Einzelstücke – darunter Ringe, Broschen und Anhänger – verkörpert ein Tier aus



Unsere wunderschönen Unikate wurden in liebevoller Detailarbeit per Hand in unserem Goldschmiedeatelier gefertigt.

dem weltbekannten Zoo. Doch damit nicht genug: Beim Kauf eines unserer funkelnden Schmuckstücke kommt ein Teil des Erlöses direkt dem Tiergarten Schönbrunn – und damit einer Vielzahl an Natur- und Artenschutzprojekten – zugute. Als zusätzliches Extra erhalten Sie mit dem Erwerb Ihres ganz persönlichen Einzelstücks zudem neben einer Jahreskarte des Tiergartens auch eine einjährige Patenschaft für das reale Vorbild Ihres Schmuck-Tiers aus Schönbrunn. Das bedeutet etwa, wenn Sie beispielsweise unsere Flamingo-Brosche erwerben, eine exklusive, einjährige Patenschaft der Flamingos in Schönbrunn dazubekommen. Die ebenfalls im Verkaufspreis enthaltene Jahreskarte ermöglicht Ihnen zusätzlich den regelmäßigen Besuch Ihrer persönlichen Schützlinge!



VON KÖCK®

AM GRABEN 22, WIEN 1, T 01 532 08 88, office@vonkoeck.at, www.vonkoeck.com



Der etwas andere Weg zur Matura

Text von Mira Omland, Schülerin des Lernzentrums Donaustadt



Als Schülerin, die bereits eine Regelschule besucht hat, würde ich mich ohne Zögern jedes Mal wieder für eine Alternativschule wie das Lernzentrum Donaustadt entscheiden. Die Hauptgründe dafür sind, dass hier auf jeden einzelnen Schüler eingegangen und der Weg zur Matura an einen ganz persönlich angepasst wird.

In diesem Punkt stimmten mir auch all meine Mitschüler im



Die SchülerInnen des Lernzentrums Donaustadt absolvieren einen etwas anderen Weg zur Matura.

Alter zwischen 15 und 24 Jahren zu, als ich sie im Zuge dieses Artikels dazu befragt habe. Natürlich hat jede Schulform ihre Vor- und Nachteile, jedoch überwogen bei meiner Befragung in jedem Fall die Pluspunkte. Betreffend die Schwierigkeiten im

Schulalltag fand ich in den gesammelten Antworten ebenfalls viele Gemeinsamkeiten. Als häufigste Hürde wurden die geforderte Eigenverantwortung und Selbstdisziplin genannt, die nicht jedem Schüler leichtfallen. Auf die Frage, ob diese Punkte Druck

machen, gingen die Meinungen jedoch auseinander.

Hinsichtlich der Vorteile einer Alternativschule gab es hingegen eine Vielzahl an Antworten. Eine der meistgenannten war jene, dass man hier die Möglichkeit für nebenschulische Entfaltung individueller Talente und Passionen geboten bekommt, da man den Weg zur Matura in seinem ganz eigenen Tempo gehen kann.

Auch wenn nicht jeder mit dem Begriff „Alternativschule“ gleich etwas anfangen kann, oder das Ganze auf den einen oder anderen vielleicht sogar ein wenig abschreckend wirken mag, kann ich aus voller Überzeugung sagen, dass sich der Wechsel für mich in jedem Fall gelohnt hat. Auf diese Weise steht der erfolgreichen Matura nichts mehr im Weg!

Information



**LERNZENTRUM
DONAUSTADT**

Wagramer Straße 36A
1220 Wien

www.lernzentrum-donaustadt.at



DIE SCHULALTERNATIVE

LERNE MIT UNS ERFOLGREICH LERNEN!

Verein für häuslich unterstütztes Lernen

Für Fragen oder Bewerbungen
bitte um Kontaktaufnahme unter:

+43 664 88 64 59 63

direktion@lernzentrum-donaustadt.at

 facebook.com/lernzentrumdonaustadt



SPASS AM LERNEN VON
DER 1.-12. SCHULSTUFE

ANGENEHME LERNATMOSPHERE
MIT PERSÖNLICHEN LERNCHOACHES

INDIVIDUELLE STÄRKEN
FÖRDERN

AUF DEM KÜRZESTEN WEG ZUR AHS-MATURA
KEIN ZEITVERLUST DURCH „SITZENBLEIBEN“

ERFOLGREICHER SCHULABSCHLUSS
STRESSFREI FÜR DIE GANZE FAMILIE

LERNEN IM EIGENEN TEMPO;
ALLEINE ODER IM TEAM

Kuriose Ideen, G'schicht'In und Geschichte

„Verkühle dich täglich!“

Serie von Robert Eichert

So nannte sich der Verein von verwegenen Eisschwimmern, die sich um 1928 in Wien zusammengefunden hatten und es bevorzugten im eiskalten Wasser der Donau – oftmals recht öffentlichkeitswirksam – ein „kühles Bad“ zu nehmen. Der Vereinsgründer war Medizinalrat Dr. Karl Panesch, ein Zahnarzt, der auch als „Spezialarzt für natürlichere Heilmethoden“ tätig war, nebenbei medizinische Fachartikel schrieb und populär-medizinische Vorträge hielt. Und jener bewarb das Winterschwimmen dabei immer wieder als billiges, gesundheitsförderndes Abhärtungsmittel. Eine Methode, die doch einige Anhänger fand – aber noch mehr Zuschauer – und auch heute unter Eingeweihten langsam aber stetig zu einem „coolen“ Trend wird. Sonntag nachmittags kann man sie nun an der Alten Donau antreffen. Mit dem Training sollte man schon früh beginnen. Zu anfangs kalt duschen und dann verlängere man das Schwimmen in den Donau-Altarmen über das Ende des Sommers hinaus: Mitte Oktober war deren Temperatur noch 15 Grad, jetzt ist sie bereits unter 10 gesunken!

Eine große Story in einer Zeitung Anfang Jänner 1929: Geburtstagsfeier in Eis und Schnee – „Verkühle dich täglich!“ macht Propaganda. Am 3. Jänner feierten die Anhänger des Grundsatzes „Verkühle dich täglich!“ den 65. Geburtstag Doktor Panesch' im Donaustrome bei der Reichsbrücke und im tiefen Schnee des Überschwemmungsgebietes. (Lufttemperatur 3 Grad unter Null, Wassertemperatur 1 Grad.) Um 1 Uhr mittags wurde zuerst die zweijährige Vera von ihrer Mutter eine Sekunde in den Donaustrom getaucht. Nachdem das Kind im warmen Zimmer der Gastwirtschaft Futterknecht an-



Feier zum 70. Geburtstag von Dr. Panesch, Reichsbrücke 1934

gekleidet und gut versorgt war, begaben sich eine Anzahl Anhänger und Anhängerinnen des Dr. Panesch hinaus in den Schnee und lieferten eine Schneeballschlacht. Dann ging es abwärts in den Donaustrom. Man rutschte über das glatte, eisige Ufergelände. Nachdem eine bis einige Minuten geschwommen worden war, begaben sich alle auf das schiefe Ufergelände, auf Händen und Füßen aufwärtskriechend, rieben sich hier mit Schnee ab und wälzten sich dort. Alle diese verschiedenen Übungen der Winterschwimmer wurden fotografisch aufgenommen. Hierauf begaben sich alle Teilnehmer in Futterknechts Gastwirtschaft. Hier wurde nun dem Geburtstagskind herzlichst gratuliert, unter anderem wurde ihm zugerufen, es möge ihm vergönnt sein, noch viele so herrliche Winter wie den heurigen in körperlicher und geistiger Frische zu erleben. Dr. Panesch: „Hoffentlich vermag ich noch mit 71 Jahren das Winterbad zu nehmen, wenigstens fühle ich mich danach! Es wäre mein sehnlichster Wunsch, daß der Grundsatz „Verkühle dich täglich!“ in alle

Bevölkerungsschichten eindringt und ein Bestandteil der praktischen Heilkunde wird. Methoden, die im Stande sind, mich, denjenigen, der 50 Jahre an chronischem Darmübel litt, das ich selbst schon für unheilbar hielt, von selbem zu heilen, verdienen die Aufmerksamkeit aller Ärzte und aller Menschen. Um so mehr, wenn ich hier der Wahrheit gemäß sage, daß ich einer Familie entstamme, in der Tuberkulose arg hauste: es starben meine Mutter an Tuberkulose; deren Bruder, drei meiner Geschwister... Ich bin überzeugt, daß Methoden gut sind, die es vermochten, mich trotz dieser Verhältnisse



„Und sie wälzten sich in der Badehose am Ufer der Donau im Schnee“, 1933

se in meiner Familie derart widerstandsfähig zu machen, daß ich so viel in Bezug auf Kälte mehr zu ertragen befähigt bin, als die meisten meiner Mitbürger. Ich

bin überzeugt, daß solche Methoden, wenn Sie von einer möglichst großen Anzahl von Menschen gebraucht werden, einen ungeahnten Segen für die leidende Menschheit gewähren würden!“ Reicher Beifall... Man versprach für den Grundsatz „Verkühle dich täglich!“ zum Wohle der leidenden Menschheit Propaganda zu machen und sich nicht durch Spott und schiefe Beurteilung der Unkundigen von der guten Sache abschrecken zu lassen. „Erst veracht und verlacht man's, dann betrach't man's und dann macht man's!“ ... Am nächsten Tage wurde Dr. Panesch mit einigen seiner Anhänger von einer Filmgesellschaft gefilmt. Der Film wird demnächst in den Kinos dem Publikum vorgeführt werden.

Auf Youtube können Sie sich den Film „Vienna - Birthday of Doctor Panesch“ von 1939 ansehen. Der Verein „Verkühle dich täglich!“ beim Winterschwimmen zwischen Treibeis in der Donau: youtu.be/ptWVvctwY_E

Ein weiterer Zeitungsbericht, diesmal vom Juli 1929: In der Badehose auf den Hochkönig. Neues von Verein „Verkühle dich täglich!“ Vor kurzem wanderten die bekannten Winterschwimmer Fiebinger, die Eltern der zweieinhalbjährigen Winterschwimmerin Vera, und Dr. Karl Panesch, Initiator und Senior der Bewegung „Verkühle dich täglich!“, bloß mit Goisern und Schwimmhose (und Schneerillen) bekleidet, auf den Hochkönig und ins Tennengebirge. Auf dieser fünftägigen Fußpartie nahmen sie täglich ungefähr fünf Bäder im Freien, schwammen in einem Gletschersee, der noch teilweise Eis und Schnee enthielt und gebrauchten ungefähr 25 Schnee-

abreibungen; auch im Gosau- und Hallstättersee schwammen sie. Dr. Panesch kam es in Folge der Abhärtung und Widerstandskraft, die er durch getreue Befolgung seines Grundsatzes „Verkühle dich täglich!“ erworben, ganz leicht an, den Hochkönig bis auf die oberste Spitze zu besteigen. Dadurch, daß diese drei Personen die Partie fast stets bloß in Schwimmhose absolvierten und durch so viele Bäder und Schneeabreibungen würtzen, war die Partie auch für Dr. Panesch verhältnismäßig leicht zu absolvieren, wie wohl er bereits im 65. Lebensjahre steht. Sicher wäre es angezeigt und der Gesundheit außerordentlich nützlich, wenn solche Partien von den Touristen, bloß mit Schuhen und Schwimmhose bekleidet, gemacht würden. Ein unendlicher Nutzen würde hierdurch den Menschen in gesundheitlicher Hinsicht zuteil werden und sicher würde man sich bald an diese leichte Ausstattung an heißen Tagen gewöhnen, denn schließlich hat uns ja Gott doch nackt und nicht bekleidet geschaffen. Von großer Wichtigkeit ist es für solche Partien in Schwimmhosen, daß man bereits eine gegen die Sonnenstrahlen abgehärtete Haut besitzt, denn sonst bekommt man ganz sicher argen Sonnen- und Gletscherbrand. Na dann, worauf warten Sie noch?

Eine Todesmeldung in „Das kleine Blatt“, April 1931: „Verkühle dich täglich!“ mit Todeserfolg - Der 58jährige pensionierte Militärroberoffizial Eduard Pitsch, ein begeisterter Anhänger der Devise „Verkühle dich täglich!“, ging gestern mit Gattin und Söhnen zu einem Ziegelteich, um wie gewohnt, trotz der wenig einladenden Temperatur, zu baden. **Er schwamm etwa drei Viertelstunden im Teich herum, und als er wieder ans Land kam, stürzte er, vom Herzschlag getroffen, tot zusammen.**

In der nächsten Zeitungsausgabe erschien aber sogleich folgende **Entgegnung:** „Verkühle dich täglich!“ mit Todeserfolg - Zu unserer gestrigen Notiz teilt der Verein „Verkühle Dich täglich!“ mit, daß der verunglückte Eduard Pitsch nicht Mitglied des Vereines war.

Nun begeben wir uns noch in die Niederungen der Klatsch-



Dr. Panesch (links) und das „Verkühle dich täglich!“-Ehepaar Fiebinger mit der kleinen Vera in ihrer Mitte, 1931

presse von anno dazumal und berichten über den vor Gericht groß ausgebreiteten **Rosenkrieg des Ehepaars Panesch! Zeitungsartikel vom 11. Jänner 1933: Die Scheidungsaffäre des Dr. Panesch** - Der Arzt Dr. Panesch hatte gegen seine Frau, mit der er sich im Scheidungsprozeß befindet, beim Strafbezirksgericht 1 eine Ehrenbeleidigungsklage überreicht, weil sie ihn des wiederholten Ehebruchs beschuldigt haben soll. In der gestrigen Verhandlung erklärte Dr. Panesch, daß er den Strafantrag gegen seine Frau zurückziehe, da sich durch mehr als 20 Zeugen die Grundlosigkeit der gegen ihn erhobenen Beschuldigung herausgestellt habe und seine Ehre wiederhergestellt sei. Sohine wurde das Verfahren gegen Frau Panesch eingestellt.

In der „Illustrierten Kronen-Zeitung“ vom 26. Juli 1933 geht es diesbezüglich jedoch gleich wieder hoch her: Dr. Panesch hat eine Gattin, Magdalena, und eine Bekannte, die 20jährige Stenotypistin Marie Saueregger. Das war zu viel und führte zu Gericht. Fräulein Saueregger ließ nämlich in ihrer Anklage ausführen, daß Sie bei jeder Gelegenheit von Frau Panesch unverdienterweise mit Eifersucht verfolgt und beschimpft werde: „Schauts sie euch alle an. Mit einem 69jährigen Mann hält sie es.“ Die Frau glaube, daß sie es mit Dr. Panesch halte. **Frau Panesch habe sie am Telefon eine „Sauh...“ genannt. Als Beweis der Feindseligkeit möge noch dienen, daß Frau Panesch ein anderes Mal die Klägerin ein „elendiges, schäbiges**

rötet erklärt: „Aber nein! Ich mit ihm? Er kann doch mein Großvater sein...“

Dann im September 1933 ein kurzer Zeitungsartikel: **Der Ehrenbeleidigungsprozeß im Hause Dr. Panesch** - Nach durchgeführtem Beweisverfahren wurde die Angeklagte Frau Dr. Panesch zu einer Geldstrafe von 40 Schilling, eventuell 24 Stunden Arrest, verurteilt. **Ob das in dieser pikanten Angelegenheit auch wirklich das Letzturteil war, konnte ich nicht eruieren. Auch nicht, ob unser „Verkühlungs-Apostel“ nicht doch ein außereheliches „Pantscherl“ laufen hatte... Denn 1934 folgte in der „Kleinen Volks-Zeitung“ die Fortsetzung: Die verjüngende Kraft des Donauwassers** - Gestern fiel im Strafbezirksgericht ein älterer, aber rüstiger Mann auf, der die Wasserleitung lange rinnen ließ und daran seine Pulse kühlte. Es war der Verkühlungsapostel Dr. Panesch, der durch den Ehrenbeleidigungsprozeß seiner Sekretärin Marie S. gegen seine Gattin vermutlich auf das gewohnte Bad in der Donau verzichtete. **Der Prozeß selbst schien ein Beweis dafür, daß die Befolgung der Gesundheitsregel „Verkühle dich täglich!“ Verjüngung bewirken müsse. Denn wie könnte sonst Frau Panesch glauben, daß ihr bereits 70jähriger Gatte bei der 19jährigen Sekretärin alle jungen Männer ausgestochen habe.**

PS: Verjüngung? Super, deshalb probiert's Ihr dbz-Serienautor gleich einmal mit kalten Duschen ...

Quellen: Fotosammlung Eichert, Nationalbibliothek Anno

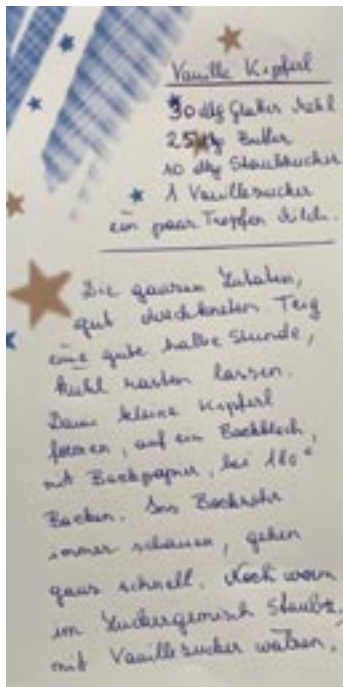


Die Mitglieder des Vereins „Verkühle dich täglich!“ beim eisigen Bad in der Alten Donau, 1935

In der Weihnachtsbäckerei

Rosi-Oma verrät Familienrezepte

Weihnachtszeit ist Backzeit. Und welches Gebäck darf auf keinen Fall fehlen? Richtig: Vanillekipferl! Mit diesem 100 Jahre alten Familienrezept von Rosalia Nevrivy alias "Rosi-Oma" gelingen die Kipferl garantiert.



Eine Zutat wurde vergessen, wissen Sie welche?

Omas Vanillekipferl

20 dag geriebene Walnüsse
30 dag glattes Mehl
25 dag Butter
10 dag Staubzucker
1 Packung Vanillezucker
Ein paar Tropfen Milch

Die Zutaten (außer Staub- und Vanillezucker) gut vermischen und zu einem Teig verkneten. Den Teig eine gute halbe Stunde an einem kühlen Ort rasten lassen. Anschließend kleine Kipferl formen und mit genügend Abstand auf ein Backblech (Backpapier nicht vergessen!) geben. Die Vanillekipferl bei 180° backen und immer wieder ins Backrohr schauen, da sie sehr schnell fertig sind. Nach dem Backen die noch warmen Kipferl im Vanille-Staubzuckergemisch wälzen und am besten gleich aufessen.

Und wer danach noch Lust auf etwas Süßes hat, darf ein Stück der selbstgemachten Sachertorte probieren.

Sachertorte

20 dag Butter
25 dag Staubzucker
1 Packung Vanillezucker
30 dag griffiges Mehl
1 Packung Backpulver
5 Dotter
5 Eiweiß
250 ml Milch
20 dag Schokolade

Zuerst Butter, Zucker, Dotter und Vanillezucker glattrühren, dann langsam das Mehl mit dem Backpulver untermengen. Den Schnee vorsichtig einrühren. Zum Schluss die im Wasserbad erhitze Schokolade und die Milch untermischen. Die Masse in eine eingefettete Kuchenform füllen und im vorgeheizten Backrohr mit Ober- und Unterhitze bei 180° Grad eine Dreiviertelstunde lang backen.

Anschließend die Torte mit Alufolie abdecken und weitere 20 Minuten backen. Den ausgekühlten Tortenboden in die Hälfte schneiden und



Rosalia Nevrivy mit ihren Lieblingsrezepten

mit Ribiselmarmelade bestreichen. Zum Schluss die Torte mit Schokoglasur überziehen und genießen.

Sie haben Lust aufs Nachbacken bekommen? Lassen Sie uns wissen, wie es Ihnen geschmeckt hat oder posten Sie Fotos Ihrer Kekse und Torten auf: www.facebook.com/dbz-donaustadtimBlick

Die Wiener
Volkspartei

Donaustadt

WIR WÜNSCHEN EIN
GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
UND ALLES GUTE FÜR 2023!



Abg. z. NR Dr. Gudrun Kugler
Bezirksparteiobfrau



BezR Gerda Müller
Bezirksvorsteher-Stv.



LABg. GR Mag. Caroline Hungerländer
Betreuungsmandatarin



BezR Zoran Ilic
Klubobmann

Herzlich willkommen bei McDonald's Donaustadtstraße

Treffpunkt für alle Generationen!

Vor mittlerweile zwei Jahren wurde mit dem McDonald's Restaurant in der Donaustadtstraße eines der traditionsreichsten McDonald's Restaurants in der Donaustadt umgebaut. Nun punktet das Restaurant mit innovativem „Wood & Stone“-Design, einem McCafé und vielfältigen Angeboten für die ganze Familie. Der modern gestaltete und großzügige Gästebereich bietet sowohl innen als auch auf der Terrasse ausreichend Sitzmöglichkeiten. Zudem sorgen der neue McDrive für schnelleres Service und eine hochmoderne Küche für einen geringeren Energieverbrauch.

Für eine rasche Bestellung im Restaurant stehen zehn Kioskflächen zur Verfügung. Das integrierte McCafé versorgt die Gäste mit Kaffee- und Teespezialitäten, saisonalen Getränke-Highlights und einem abwechslungsreichen Mehlspeisen-Sortiment. Auf insgesamt 196 Sitzplätzen finden die Gäste ausreichend Platz zum Genießen. Das Restaurant ist Teil des Familienbetriebs von McDonald's Franchisenehmer Roberto Del Frate, der in der Donaustadt 1997 sein erstes Res-



McDonald's Franchisenehmer Roberto Del Frate und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.

taurant übernahm. „Wir verstehen uns als Treffpunkt für alle Generationen und sind Gastgeber:innen aus Leidenschaft“, so Del Frate, der mittlerweile zehn Standorte in Wien und Niederösterreich mit über 400 Mitarbeiter:innen betreibt.

Wertschöpfung und Arbeitsplätze für den Bezirk

Mit dem Umbau wurden auch

zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen – aktuell kümmert sich Restaurantleiter Manuel Gindler mit einem 50-köpfigen Team um das Wohl der großen und kleinen Gäste. Mit familienfreundlichen Arbeitszeiten, kostenloser Verpflegung und einem attraktiven Gehaltsmodell bietet McDonald's Del Frate seinen Mitarbeiter:innen von Beginn an individuelle Förderungen und beste

Aufstiegchancen. Sogar einen eigenen Feel-Good-Manager gibt es: Die Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen werden dabei nicht nur hinsichtlich der individuellen Karriereplanung berücksichtigt und aktiv unterstützt, sondern etwa auch bei der, vor allem von Eltern und Studierenden geschätzten, flexiblen Dienstplanung. Darüber hinaus wird die Wohlfühlatmosphäre in den Restaurants und bei den Teams von Roberto Del Frate von einer starken, den Zusammenhalt unterstützenden Teamkultur geprägt.

Entgeltliche Einschaltung

Friends welcome – jetzt bewerben

Wer sich für eine Karriere in einem der Restaurants von Roberto Del Frate interessiert, kann sich bei der neuen „Friends welcome“-Aktion nicht nur als Einzelperson, sondern auch zusammen mit seinen Freund:innen vorstellen – Bewerbungen sind unter personal@delfrate.at oder direkt im Restaurant jederzeit herzlich willkommen.

Weitere Informationen auf www.mcdonalds-delfrate.at



dbz-Diskussionsrunde

"Wohnbau ohne Maß und Ziel - wird unsere Donaustadt bald zu Donaubau?"

Themenvorgabe: ÖVP



Bezirksrat Gregor Lebschik (ÖVP)

Wohnbau – what else? Mit diesem abgewandelten, wohl bewusst auch arrogant gewählten, Werbespruch lässt sich das langjährige „Stadtentwicklungskonzept“ der SPÖ treffend beschreiben. Zwar wächst die Bevölkerung kontinuierlich und damit der Wohnraumbedarf, Neubauten sind aber nicht die einzige Lösung.

Die ÖVP fordert zuerst die Nutzbarmachung der tausenden leerstehenden Gemeindewohnungen und eine Überprüfung, ob nicht so manch günstiger Zweitwohnsitz dort Wohnraum für tatsächlich Bedürftige blockiert. Wir Donaustädter haben aber die Baustellen der diversen Monsterprojekte auf der grünen Wiese tagtäglich zu erdulden. Die unbändige Versiegelung der fruchtbaren Marchfeldeböden muss gestoppt werden! Die Anrainer sind bei Großvorhaben, wie aktuell in der Süßenbrunner Straße, vorab miteinzubinden. Jedes Projekt muss hinterfragt und ggf. auch adaptiert werden! Wenn schon neu gebaut wird, darf nicht auf die notwendige Infrastruktur vergessen werden. Neben der Errichtung der aufgrund des Baubooms leider erforderlichen Straßenprojekte, gilt es den öffentlichen Verkehr entsprechend auszubauen. Die Errichtung einer Rumpfstädtebahn ist zu wenig! Als ÖVP verlangen wir mehr Querverbindungen wie den Lückenschluss des S-Bahn-Netzes zwischen Leopoldau und Stadlau. Auch Schul- und Kindergartenplätze sowie die bereits jetzt mangelhafte ärztliche Versorgung sind vor einem Baubeginn rechtzeitig zu berücksichtigen. Viel Betongold begründet den Reichtum unserer Donaustadt nicht! Die Naturnähe, die Felder, Wiesen und Gartensiedlungen machen einen Gutteil der Lebensqualität in unserem Bezirk aus. Anstelle immer mehr an Monsterbauten fordern wir von der ÖVP daher eine (endlich!) durchdachte Stadtentwicklung. Donaustadt darf nicht Donaubau werden!



Bezirksrat
Thomas Gollner
(SPÖ)

Es ist eine Tatsache, dass der Zuzug in die Städte (weltweit) ungebremst weitergeht. Davon ist auch Wien nicht ausgenommen. Nicht zuletzt deshalb, weil die Menschen in größeren Städten mehr an Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten vorfinden. Dadurch entsteht ein größerer Bedarf an Wohnraum in Wien, der sich erhöhend auf die Miet-

preise auswirkt, wenn nicht ausreichend Wohnraum zur Verfügung steht. Daher ist es Aufgabe einer verantwortungsvollen Politik, diesen Wohnraum zu ermöglichen. Wenn man selbst bereits gut in einer Wohnung oder einem Haus wohnt, dann ist die Errichtung weiteren Wohnraums oft nicht sofort eingängig. Und wenn gebaut wird, dann bitte woanders. Aber die Politik sollte hier die „Bürgerinitiative“ der Wohnungssuchenden sein. Im Sinne eines ressourcenschonenden Flächenverbrauchs ist Wien zudem bestrebt, das Siedlungsgebiet kompakt zu halten und weiter zu gestalten, weil eben nur so

eine Siedlungsform das Beibehalten von Freiflächen ermöglicht. In der Gesamtbetrachtung über die Bundesländer zeigt sich, wie die kompakte Stadtentwicklung gegenüber anderen Siedlungsformen im Vorteil ist. Werden in den ländlichen Gebieten (BGL, NÖ) pro Neubauwohnung im Durchschnitt über 100 m² Grundfläche in Anspruch genommen, sind es in Wien nur 26 m². Wir sind Teil einer Großstadt sind. Und doch gibt es in der Donaustadt noch immer 64 Prozent Grün- und Wasserflächen – und dank Lobau und der Gewässer werden wir in unserem schönen Bezirk immer in einer privilegierten Situation sein.



Klubobmann
Toni Mahdalik
(FPÖ)

Die FPÖ hat diese alarmierende Entwicklung insbesondere seit dem Beginn der Koalition von SPÖ und Grünen nach der Wahl 2010 heftig kritisiert und in den Jahren bis zum Ende von Rot-Grün im Jahr 2020 alle überdimensionierten Flächenwidmungs- und Bebauungspläne in der Donaustädter Bezirksvertretung und im Gemeinderat daher auch abgelehnt. Denn rund um die schon früher gewidmete Seestadt, die nach der Fertigstellung 8.500 Wohnungen, 25.000 Einwohner sowie 25.000 Ausbildungs- und Arbeitsplätze inmitten gewachsener Siedlungsgebiete beherbergen wird, haben SPÖ und Grüne weitere 300.000 m² fruchtbaren Ackerboden rundherum umgewidmet. Wo früher Gärtnereien und landwirtschaftliche Betriebe den Boden bestellten, werden nun weitere 11.000 Wohnungen in das frühere Grünland betoniert. In der Berresgasse zwischen Hirschstetten und Breitenlee werden 3.000, am oberen Hausfeld 3.500 südlich der U2-Station „Hausfeldstraße“ und entlang von Erzherzog-Karl-Straße und Groß-Enzersdorfer-Straße noch einmal 3.500 Wohnungen in die Höhe gezogen. Das entspricht zwei Großfeldsiedlungen (5.500

Wohnungen) und verdeutlicht das ganze Ausmaß der rot-grünen Betonfestspiele im 22. Bezirk. Nicht nur der Charakter unseres bislang einzigartigen grünen Bezirks wird dadurch nach und nach zerstört, auch die Verkehrssituation wird immer katastrophaler. Der von der grünen Infrastrukturministerin Gesswiler mit freundlicher Duldung der ÖVP blockierte S1-Lückenschluss zwischen Schwechat und Süßenbrunn samt Lobautunnel würde nicht nur Wien im Jahr um 75.000 Tonnen CO₂ entlasten, sondern wäre auch für den 22. Bezirk ein Segen. Im Verbund mit Stadtstraße und „Spange Seestadt“ würden die Ortsteile Aspern, Breitenlee, Essling, Neu-Essling, Hirschstetten und Stadlau um fast 50.000 Autos pro Tag und damit insgesamt etwa 100.000 Menschen im Osten Donaustadts massiv entlastet und ein deutliches Minus an Lärm-, Abgas- und Feinstaubbelastung bedeuten. Es ist daher dringend notwendig, dass Bürgermeister Ludwig endlich die vor einem Jahr angekündigten Rechtsschritte gegen diesen Anschlag der Bundesregierung auf den 22. Bezirk setzt. Die FPÖ wird darauf weiter vehement drängen!



Klubobmann-
Wolfgang Orgler
(Grüne)

Wien gilt zu Recht als eine der lebenswertesten Städte der Welt und besitzt eine starke Anziehungskraft auf Menschen, die meist auf der Suche nach Arbeit oder zum Studium nach Wien kommen. Die Politik reagiert darauf verständlicherweise mit der Bereitstellung von mehr und leistbaren Wohnungen.

In der Donaustadt erleben die Bürger:innen diesen starken Zuzug ganz besonders deutlich. Zahlreiche neue Wohnbauten entstehen, da hier der notwendige Platz noch vorhanden ist. Leider bringt dieser stetige Wohnbau aber auch eine rasant

ansteigende Versiegelung von Flächen mit sich. Doch für die Verbaueung sollte möglichst auf bereits versiegelte Flächen zurückgegriffen werden. Außerdem sollte Leerstand erhoben und eingeschränkt werden. Weiters ist die aktuelle Stadtregierung gefordert, eine dringend notwendige Neugestaltung der Wiener Bauordnung umzusetzen, um für Wohnbauten deutlich mehr Grünflächen vorzusehen. Ziel muss es sein, den Menschen in der Donaustadt wesentlich mehr Frei- und Grünflächen, Parks und Spielplätze zur Verfügung zu stellen. Während das Wohnungsangebot in der Donaustadt stetig steigt, lässt leider der Ausbau des öffentlichen Verkehrs deutlich zu wünschen übrig. Stattdessen versiegeln neue Autostraßen die Donaustadt weiter und bringen der Bevölkerung noch mehr Lärm und Schadstoffe. Statt Unsummen in klima- und verkehrspolitischen Fiasko-Projekten zu versenken und Grünland und landwirt-

schaftlichen Boden zu zerstören, sollten die Öffis deutlich ausgebaut und verbessert werden. Wir brauchen in der Donaustadt ein modernes Mobilitätskonzept mit mehr Straßenbahnen, Buslinien und Radwegen.



**Klubbobfrau
Jing Hu
(Neos)**

Wien befindet sich im Wachstum, das ist eine Tatsache, der wir ins Auge sehen müssen. Als logische Konsequenz braucht es also mehr Wohnraum, wobei sich die Donaustadt großer Beliebtheit erfreut. Dies ist nicht unbedingt kritisch zu sehen, solange man sich bei der Wohnraumschaffung an ein paar Dinge hält. Zum einen muss diese immer im Einklang mit der restlichen Infrastruktur, also Bildungseinrichtungen, Nahversor-

gern, Gesundheitseinrichtungen und Verkehrsverbindungen erfolgen. Genau aus diesem Grund setzen wir uns in der Stadtregierung auch für innovative Baukonzepte ein, die auf flexible Ansprüche und moderne Wohnungsnachfragen eingehen. Mit der kürzlich stattgefundenen Bauenquete haben wir hier einen wichtigen Schritt für eine neue und den Ansprüchen der heutigen Zeit angepassten Bauordnung gesetzt. So wollen wir eine moderne Urbanität ins Leben rufen, die neue Gebiete kompakt und fußgänger:innen- und radfahrer:innenfreundlich bebaut und leistbares Wohnangebot für jene schafft, die es

wirklich brauchen. Um dies umzusetzen, sind wir nicht nur auf Bezirks- sondern auch auf Stadtebene gefordert. Besonders die Raum- und Energieplanung ist, unter der Berücksichtigung möglichst viel Grünraum zu erhalten, wichtig. Mit der Förderung von innovativen Ansätzen der Stadtplanung und der Überarbeitung von teilweise ineffizienten Verordnungen, stellt die Fortschrittskoalition bereits die Weichen für eine moderne Wohnraumschaffung. Denn nur, wenn wir den bebauten Raum optimal nutzen, können wir der Zersiedelung und der ausufernden Bodenversiegelung entgegenwirken.

**Für den Inhalt der Beiträge
sind ausschließlich die
im Diskussionsforum vertretenen
Fraktionen des Donaustädter
Bezirksparlaments verantwortlich.**

„Wir sind übersiedelt!“

Die Bezirksvorstehung
Donaustadt hat ein
neues Zuhause!

Unsere neue Adresse:
Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8

Direkt neben der U1-Station
Kagran, im neuen Gebäude-
komplex Vienna Twentytwo

Unsere Erreichbarkeit über Telefon
und E-Mail bleibt unverändert:
01/4000-22110 und
post@bv22.wien.gv.at

facebook.com/ernst.nevrivy
 youtube.com/ErnstNevrivy

Donaustadt
donaustadt.wien.gv.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Bezahlte Anzeige

Foto: Dieter Steinbach

Schöne Bescherung für Donaustädter Kinder

Der Franz-Karl Effenberg Help-Club spielt wieder Christkind

Was für viele nur schwer vorstellbar ist, ist für einige Kinder in der Donaustadt die traurige Realität: ein Weihnachten ohne Geschenke. Um solchen Kindern trotzdem ein schönes Weihnachtsfest zu beschern, spielt der Franz-Karl Effenberg Help Club seit mittlerweile zwölf Jahren Christkind. Finanziert wird das Ganze durch Spenden.

Rosi Effenberg, die Witwe des ehemaligen Bezirksvorstehers und Gründerin des Help-Clubs, freut sich jedes Jahr aufs Neue darauf, Kindern auf diesem Weg eine Freude zu machen. „Wir arbeiten mit Schulen und dem Nachbarschaftszentrum im Bezirk zusammen, die uns die Namen von Kindern nennen, von denen sie wissen, dass sie keine Geschenke bekommen. Heuer können wir dank der großzügigen



Spenden im Rahmen unseres Charity-Abends im Orpheum (siehe Seite 7) gleich 80 Kindern etwas schenken.“ In den Packerln sind ausnahmslos neue Waren. Warme Winterkleidung gehört immer dazu, für kleine Kinder werden noch liebevoll ausgesuchte Spielzeuge eingepackt. Während der Pandemie wurden die Geschenke im Help-Shop abgeholt. Heuer wird die

Übergabe wieder in einer Schule erfolgen. „Es ist immer berührend zu sehen, wie sehr sich die Kinder über ihre Packerl freuen“, so Effenberg.

Wie wichtig das Engagement der 18 ehrenamtlichen HelferInnen des Help-Clubs ist, merkt man an der zunehmenden Anzahl von Kunden im Shop. „Gerade die hohen Energiepreise machen vielen Menschen zu schaffen. Wenn

vor uns eine alleinerziehende Mama steht, die weint, weil sie ihre Gasrechnung nicht mehr zahlen kann, kommen auch uns die Tränen.“

Wer den Franz-Karl Effenberg Help-Club unterstützen möchte, kann neuwertige Kleidung sowie Waren für den täglichen Bedarf im Shop in der Langobardenstraße 59 abgeben. Öffnungszeiten: Montag, 10 bis 14 Uhr und Mittwoch, 11 bis 18 Uhr. Oder Sie schauen am Punschstand des Help-Clubs in den Blumengärten Hirschstetten bis 23. Dezember jeweils Donnerstag bis Sonntag, von 10 bis 20 Uhr vorbei. Der Erlös geht an hilfsbedürftige Kinder und Familien.

Wer spenden möchte, kann dies gern unter der Kontonummer AT32 1200 0516 7811 0701 tun. Alle Infos: www.effenberghc.at



Restaurant
Erzherzog Karl Straße 98a | 1220 Wien



Wiener Küche & ofenfrische PIZZEN

Mo-Fr: zwei Mittagmenüs zur Auswahl
Reservierung: 01 204 38 88 | www.valley-rose.at



Öffnungszeiten zu Weihnachten

24.12. von 11-15.30 Uhr
25.12. von 11-21 Uhr
26.12. von 11-21 Uhr

GRATIS-PARKPLÄTZE IM HOF!

Immobilie verkaufen mit **RE/MAX**



Profitieren Sie vom

- / besten Service,
- / dem größten Netzwerk,
- / unserer Erfahrung

und erzielen Sie für Ihre Immobilie den Bestpreis!

GUTSCHEIN

im Wert von 400,- Euro*

für eine kostenlose und unverbindliche Bewertung Ihrer Immobilie/Liegenschaft

Jetzt Termin mit den Experten Ihrer Region vereinbaren:

- / Grundbuchcheck
- / Verkehrswertberechnung
- / Marktanalyse



Herbert Windisch
Immobilienmakler
0699 / 197 111 03
hwindisch@remax-dci.at



Milena Arsic
Immobilienberaterin
0699 / 1 932 79 86
milena.arsic@remax.net

RE/MAX DCI Gruppe – Fetscher & Partner GmbH & Co KG
1220 Wien, Wagramer Straße 126

* Kann nicht in bar abgelöst werden. Gültig in Wien und Umgebung.

Unsere LeserInnen meinen ...

Parksheriffs auf der Lauer

Wenn man, wie ich, Familie in der Donaustadt – genauer gesagt in Kaisermühlen – hat, bleibt es nicht aus, dass man bei jedem Besuch mit dem Auto brav einen Parkschein löst. Jahrelang war es ja kein Problem und ehrlich gesagt sehr bequem, sich einfach irgendwo hinzustellen, ohne Strafen fürchten zu müssen. Diese Tatsache, dass sie bis vor Kurzem zur Untätigkeit verdammt waren, erzeugt bei den Parksheriffs im Gebiet rund um den Kaisermühlendamm jedoch offensichtlich eine Art passive Aggressivität. Anders kann ich es mir nicht erklären, dass fast bei jedem Besuch ein Ordnungshüter mit weißem

Kapperl zu meinem Auto sprintet, noch bevor ich richtig ausgestiegen bin. Ich habe ja bereits den Verdacht, dass die Donaustädter Polizei einen extra Sheriff auf mein Auto angesetzt hat, weil sie herausgefunden haben, dass ich aus dem grünen Währing komme. Drei Strafzettel darf ich bereits zu meiner Sammlung zählen – Tendenz steigend. Vielleicht werde ich ja in Zukunft verschont, wenn ich verspreche, das nächste Mal Rot zu wählen.

Herbert M.

Ärger mit dem 26A

Die Wiener Linien haben ja Anfang November wegen Personalmangels die Intervalle einiger Linien verlängert. Darunter auch

vom 26A. Was ist denen da eingefallen? Sind die schon einmal in der Früh damit gefahren? Wenn man nach Groß-Enzersdorf fahren will, bleiben schon wieder Busse bei der Stadtgrenze stehen und man muss auf den nächsten Bus warten. Manchmal dreht der Bus sogar schon bei Essling-Schule um! In Richtung Wien merkt man auch dass die ganzen Bauten entlang der Groß-Enzersdorfer Straße jetzt bezogen werden, da steigen viele Familien zu, und es ist sehr voll. Für uns Groß-Enzersdorfer gibt es zum Glück zwei Mal pro Stunde den Postbus, mit dem man (relativ) schnell zur UBahn Aspernstraße kommt. Aber wenn man bei Aspernstraße auf den 26A wartet, kann es sein, dass die Anzeige 22 Minuten Wartezeit anzeigt! Überhaupt diese Anzeigen, in Groß-Enzersdorf gibt es noch immer keine und dort wo

es sie gibt stimmen sie auch nicht immer. Da freut man sich, dass der Bus in zwei Minuten kommt und auf einmal springt sie um und zeigt sieben Minuten an... Auch die UBahn Intervalle bei der Aspernstraße wurden anscheinend verlängert. In der Früh oft sieben bis acht Minuten, und dann ist die UBahn schon bei Aspernstraße voll. Ich könnte ja noch viel erzählen, aber für heute reicht's!

Eine verärgerte Groß-Enzersdorferin

Meinungen unserer LeserInnen sind nicht identisch mit Meinungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen.

WORTANZEIGEN - WORTANZEIGEN - WORTANZEIGEN - WORTANZEIGEN

Unterricht/ Nachhilfe

Erfahrener **Dipl. zert. Nachhilfelehrer** für Mathe, Physik u. DG, auch Berufsschulen sowie **Aufgabenbetreuung** durchs Schuljahr und vertiefend vor Schularbeiten" Telefon 0680/112

Musikunterricht

Musikprofessor erteilt **Klavier- und Blockflötenunterricht** für Kinder und Erwachsene ab dem 5. Lebensjahr, auf Wunsch gerne auch online. Vereinbaren Sie eine **unverbindliche Probestunde** unter Tel. 0676/964 93 12 oder informieren Sie sich unter www.musikunterricht-donaustadt.at (mit Bindestrich)

Schlagzeugkurse, Klavierkurse, E-Pianokurse,

Gitarrenkurse für Kinder u. Erwachsene. Anfänger bis Fortgeschrittene nach eigener Lehrmethode mit raschem Erfolg. Leihinstrumente möglich. Kostenlos schnuppern und Einzelunterricht. Info Tel. 0664 282 03 73

Gesundheit

Unser kleines, feines Studio am Siegesplatz mit vier begeisterten Trainerinnen wartet darauf, dich mental und körperlich fit zu machen. Wir bieten individuelle Unterstützung abseits vom Mainstream mit Craniosacral-Pilates, Yoga, Pilates-Grundkursen und Personaltrainings, auch für Long-Covid-Betroffene. Keine Voraussetzung nötig. Brigitta 0699/11 95 39 69 www.leichtundfrei.at

Arbeitsmarkt

Gelernter Fliesenleger, Maurer, Maler; Verlegung von Gartensteinen, Pflaster und Platten, gerne auch Gartenarbeiten. Rufen Sie Tel. 0699 115 14 958

Fliesenleger, Maler, Elektriker, Installateur. Bei Interesse rufen Sie Tel.: 0664/633 26 25

Verschiedenes

Alleinunterhalter (Keyboard, Gesang) bietet Tanz-, Unterhaltungs- und Stimmungsmusik für jedes Fest. Wenn Sie einen tollen Abend erleben wollen, rufen Sie Tel. 0676/305 26 47

Kaufe Spielzeug: Lego, Duplo, Playmobil, Figuren und Puppen von Schleich, Barbie, Puppen, u.v.m. Telefon: 0676/40 73 413

Ankauf/ Verkauf

Bastler kauft Autos! Egal ob Kleinwagen, Limousine, Pritschenwagen oder Kastenwagen. Der Zustand spielt keine Rolle - Einfach alles anbieten! Zahle einen fairen Preis und hole selber ab! Info unter Tel. 0660 60 20

ACHTUNG! BASTLER kauft Ihre defekten oder nicht brauchbaren Elektrogeräte (Fernseher, Computer, Stereoanlagen, Kaffeeautomaten, Handys, Werkzeug und vieles mehr. Bieten Sie uns alles an, wir zahlen einen fairen Preis! Rufen Sie an! Tel. 0660 216 21 82

Verkaufe Snowboard kompl. Tel. 01/2827659

Kennenlernen

Charmante, schlanke Sie mit Humor, 40J., ledig, 175 cm, NR, möchte gerne liebevoll, weltoffenen Mann mit Niveau bis 60 J. kennenlernen: Trauen Sie sich und schreiben Sie mir ein Mail an topfit3382@gmail.com

Ihre private Wortanzeige

Schicken Sie Ihren Anzeigentext mit Name und Telefonnr. per E-Mail an:

anzeigen@dbz.wien

Gewerbliche Anzeigen können nicht als private Wortanzeige veröffentlicht werden. Es gilt der aktuelle Anzeigentarif.

Die nächste **dbz** erscheint am **22. Jänner**

Private Wortanzeige: bis 25 Worte € 5,- bis 35 Worte € 7,- Auch Briefmarken oder Überweisung

IBAN AT09 4300 0354 0099 4014

Besuchen Sie unseren ersten Adventzauber

Einladung zum ersten **FischerAuto Adventzauber**.
Am **01.12.22 ab 16:00 Uhr** erwarten wir Sie mit:

- Punsch
- Bratkartoffeln
- Tombola – attraktive Preise
- Maroni
- Erdäpfelpuffer
- Omega Music Livemusik

FISCHERAUTO

Wagramerstraße 36A, 1220 Wien
Telefon: +43 1 2634292
Mail: verkauf@fischerauto.at

Wir bitten um Anmeldung unter
office@fischerauto.at oder unter **01 263 42 92 0**.

Das gesamte **FISCHERAUTO** Team wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir sind vom 24.12.2022 bis 01.01.2023 auf Betriebsurlaub und sind ab dem 02. Jänner 2023 wieder für euch da.

HYUNDAI

Unsere Leistungen auf einen Blick:

♥ Neuwagenverkauf Hyundai & Mitsubishi

♥ Havarieabwicklung

♥ Geprüfte Eintauschwagen mit Garantie

♥ Zubehör- und Ersatzteildienst

♥ Firmenkundenbetreuung

♥ Leih- und Ersatzwagen

♥ Werkstätte

♥ Finanzierungsberatung

♥ § 57 a Überprüfung

♥ Versicherungsberatung

VERKAUF - SERVICE - REPARATUR